

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 107.

Mittwoch den 7. Mai

1884.

Nur des Vormittags

werden Damen-Confections-Stoffe jeder Art, sowie Besatz-Artikel, als: Spitzen, Agrements u. s. w., wegen Local-Veränderung billig ausverkauft.

12776

S. Hamburger, 34 Marktstrasse 34.

Webergasse
No. 29,

Carl Ackermann,

Webergasse
No. 29,

— Schneidermeister, —

von Professor Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,

verfertigt Normal- und Sanitäts-Anzüge aus Tricot- und Kameelhaartstoffen, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normal-Hemden, Hemdhosen, Unterbeinkleider, Nachtkatten, Hosenträger, Cravatten werden zu Originalpreisen verkauft. 12830

Für Gärten und Restaurationen.

Grosse Auswahl türkischrother Tischzeuge am Stück und abgepasst.

ADOLF STEIN, WEBERGASSE 14,

12834

bisher kleine Burgstrasse 6.

Männergesang-Verein „CONCORDIA“.

Ausflug auf den Niederwald.

Unsere sämtlichen Mitgliedern hierdurch die ergebene Mittheilung, dass der projectirte Ausflug nach Rüdesheim bezw. Niederwald bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag den 11. Mai stattfindet.

Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt per Nass-Eisenbahn mit dem um 10 Uhr 56 Min. von hier abgehenden Zuge. Denjenigen Mitgliedern, welche das um 9 Uhr 45 Min. von Biebrich abgehende Dampfboot benutzen wollen, diene zur Nachricht, dass die Restauration Müller (Drosselgasse) als Rendezvous-Local bestimmt ist.

Freunde des Vereins sind willkommen.

Recht zahlreicher Betheiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

385

Eine Parthie farbige Glacé,

Stüpfzig, per Paar 1 M. 40 Pfg. empfiehlt

Gg. Schmitt, 9 Langgasse 9,

12881

vis-à-vis der Schützenhofstraße.



Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Bander, ganz frischen, à 80 Pfg.,

Schellfische,

Soles, Cabliau und

12848

Als Confirmationsgeschenke empfehlen wir:

Compass auf dem Meer des Lebens.

(Weisheitsblüthen, die das Herz pflüct in der Dichtung Garten.)

Herausgegeben von Karl Stelter in Wiesbaden.

Mit Titelbild und Widmungsblatt von E. Scheuren. Groß Miniaturformat, elegant mit Goldschnitt gebunden, Preis 6 M.

In gleichem Format und gleicher Ausstattung empfehlen wir ferner: **In drei Stufen. Auch eine Sammlung Gedichte.** Herausgeg. von Hofprediger Emil Frommel.

Diese eigenartige Gedichte-Sammlung ist vom Herausgeber der Enkelin des Kaisers, der jetzigen Kronprinzessin von Schweden, i. B. zu ihrer Confirmation gewidmet worden. 7. Auflage, elegant gebunden. Preis 6 Mark.

Buch- und Kunsthandlung von Feller & Geis, 141

Ecke der Lang- und Webergasse.

Import. Havana-Cigarren

empfehlen in großartiger Auswahl preiswürdig 12790

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Langgasse 32,

Ecke der Burgstraße. „Hotel Adler.“

Natürliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung in der Girschapotheke. 12745

Feinster russ. Caviar à Pfd. 8 Mark,

Elb-Caviar à Pfd. 2,40 M. wieder frisch eingetroffen bei 12823

A. Schmitt, Webergasse 25.

11 Schwalbacherstrasse 11.

Wegen Räumung

Fortsetzung des Verkaufs von Möbel aus Vel-Etage.

12849

Meinen Kollegen zur Kenntniß, daß der Schreinergefelle Gerhardt, Präsident des hiesigen Schreinerfach-Vereins, nicht mehr bei mir in Arbeit steht.

H. J. Wiederspahn,
Schreinermeister.

12883

Von Mainz nach Wiesbaden. Ich gratulire recht herzlich der Fräulein Ottilie M., Michelsberg 28, zu ihrem 24. Wiegenfeste.

12838 Ottilie, Ottilie, es ist Zeit; unbekannt doch —



Nach Bierstadt.

Unserem Freunde Philipp Mai zu seinem 50. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche von seinen Freunden am runden Tisch.

12851

Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. b. links. 12753

Kleider jeder Art, sowie Kinderkleider werden solid und billig besorgt Frankfurterstraße 8 im Hinterhaus. 12868

Gepflegte französische Betten mit Sprungrahme, Matratze und Keil von 65 Mt. an, gewöhnliche Betten mit Sprungrahme, Matratze und Keil von 58 Mt. an, Bettstellen mit Strohsack, Matratze und Keil von 44 Mt. an, Seegrasmatrassen von 10 Mt. an, gesteppte Strohsäcke von 6 Mt. an, Sopha's von 45 Mt. an.

12855 J. Baumann, Tapezierer, Goldgasse 22, 2 Treppen hoch.

Ein einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen kleine Kirchgasse 1, 2 Treppen hoch rechts. 12739

Ein Krankenwagen, noch in gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres Seidenstraße 3. 16806

Ein guterhaltenes, schönes Halbverdeck (ein- und zweispännig) steht billig zu verkaufen. R. Balkmühlstr. 14. 12795

Zu verkaufen 1 schöne Vogelscheke, Kanarienvogelchen, 1 gute Bioline (1/4) Schwalbacherstraße 55, Part. links. 12829

Für Bauspeculanten.

Eine Villa, ca. 12 Räume in feinsten Villenlage gleich beim Curhause, mit ca. 2 Morgen 19 Ruthen Garten resp. Bauplätze für 3—4 Villen, für den festen, billigen Preis von 85,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12873

Villa gleich beim Curhause, mit prächtollem Garten, für 82,000 Mark zu verkaufen. G. Mahr. 12874

Villa, ca. 18 Räume, mit Stallung, großem, schönen Garten. Preis 125,000 Mark, zu verkaufen. G. Mahr. 12875

Hoch elegantes Haus (Abolohsallee), welches 6500 Mark jährlich abwirft, ist für 110,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12876

Hellmundstraße 21a ist Fortzugs halber die Vel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, zum 1. Juli billig zu vermieten. Zu besetzen von 11—3 Uhr. 12845 Arbeiter erhalten Kost und Logis Hochstraße 30. 12866

Dankagung.

Für die liebevolle Pflege meines Bruders,

Peter Schreiber,

während dem Kranksein, sowie allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 6. Mai 1884.

Der trauernde Bruder:

Johann Schreiber.

12840

Ein neuer Schubkarren für einen Gärtner und ein kleiner Waschkessel zu verkaufen Hochstraße 23. 12781

Zwei hochträgliche Mutterchweine sind zu verkaufen bei F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 12860

Verloren, gefunden et

Verloren

3 Wiesbadener Stadt-Obligationen:

Lit. K. 405 à 2000 Mk.,

" K. 388 à 2000 "

" J. 66 à 1000 "

ohne Coupons und Talons — mithin werthlos für den Finder — sind am Montag gegen Abend verloren worden. Der Finder erhält gute Belohnung. Näh. in der Expedition d. Bl. 12800

Verloren eine goldene Damenuhr mit Zettelle am Sonntag Morgen in der Bergkirche oder auf dem Wege von dort bis zur Schwalbacherstraße. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 35, 1. Etage. 12791

Ein Pfauen-Paar entlaufen. Gegen gute Belohnung zurückbringen „Villa Waldfrieden“. 12768

Verloren längs der Lannusstraße 2 Körbe, enthaltend einen Brief. Bitte abzugeben im Karlsruher Hof, Kirchgasse. 12789

Gefunden

in der Nähe der Post an der neuen Colonnade ein Anhänger, mit Türquisen gefast. Abzuholen Parkstraße 12. 12806

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anwerben:

Für eine vorzüglich empfohlene junge Engländerin, welche ihre Bräutungen mit Auszeichnung bestanden und Kindern auch Musikunterricht erteilen könnte, wird eine Stellung in einem Pensionat oder einer Familie (protestant.) gesucht. Gehalt wird nicht beansprucht, aber die Gelegenheit, Deutsch zu lernen und ihre eigenen musikalischen Studien fortsetzen zu können. Offerten unter J. G. No. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11965

Eine Werkzeugmacherin, die auch im Kleidermachen etwas geübt ist und im Besitze einer Handnähmaschine, empfiehlt sich in und außer dem Hause; auch nimmt sie eine passende Stelle an. Näheres Kerostraße 12. 12799

Gewandtes Fräulein,

welches englisch und französisch geläufig spricht und correspondirt, auch die Buchführung versteht, sucht Vertrauensposten in besserem Geschäfte. Vorzügliche Referenzen. Gef. Offerten sub U. 560 befördern Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 365

Ein Fräulein empfiehlt sich im **Weißengruben**, am liebsten für ein Geschäft oder Hotel. N. in der Exped. 12858

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Bügeln. Näheres Hochstraße 30. 12865

1 Wasch- u. Putzfrau f. Arbeit. N. Neustr. 42, S., Dachl. 12846

Ein anständiges Mädchen, hier fremd, sucht sofort Stelle als Kinderkammerfrau hier oder auswärts durch Frau Stern, Franzplatz 1. 12869

Tüchtige Herrschafts-Köchinnen, gutempfohlene Kammerjungfern, 1 französische Bonne, feinere Haus- und Stubenmädchen und gewandte Ladenmädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 12854

Brave Mädchen f. St. d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 12872

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht auf 15. Mai Stelle, entweder als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalte. Näheres Taunusstraße 24. 12867

Eine tüchtige **Küchen-Haushälterin** sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 12854

Ein Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder Badhaus. Näheres kleine Kirchgasse 2. 2 Treppen hoch. 12805

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht bei einer kleinen, besseren Familie Stelle zum 15. Mai. Näheres Kapellenstraße 57. 12809

Eine zuverlässige, 30jährige Kinderwärterin sucht baldigst Stelle. Näh. Wegergasse 21, 1 Stiege hoch. 12864

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Schulberg 4. 12780

Kinderkammerfrauen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12854

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kinderkammerfrau. Näh. N. Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 12804

Ein Fräulein, welches die Buchführung gründlich erlernt hat, sowie im Zuschneiden bewandert ist, sucht Stellung in einem größeren Geschäft. Näh. Hirschgraben 23, 2 Stiegen hoch. 12828

Stellen wünsch: Eine perfekte Köchin, 2 feine bürgerliche Köchinnen, sowie 2 bessere Hausmädchen, 1 Kellnerin, 3 Mädchen als solche allein, m. Zeugn. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.

Ein feineres Mädchen, welches perfect in der Wäsche ist, sowie Kleider machen und frisieren kann, sucht Stelle. Näh. Wegergasse 15 im Laden. 12857

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, kochen, nähen u. bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem Herrschaftshause. N. Castellstraße 1, B. 12859

Eine selbstständige Herrschaftsköchin sucht auf gleich oder 15. Mai Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 12842

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen, mit langjährigem gutem Zeugnis, sucht baldigst Stelle nach auswärts zu einer einzelnen Dame oder in einem kleinen Haushalt. Gefällige Offerten unter Z. O. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12843

Ein gutempfohlenes Zimmermädchen mit 3jähr. Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12870

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kinderkammerfrau. Näh. Schiersteinerstraße 11. 12825

Eine feine bürgerl. Köchin f. St. N. Häfnerg. 5, 2. St. 12870

Frau Stern, Franzplatz 1, empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen. 12847

Ein junger, lediger Mann, gelernter Gärtner, sucht zum 1. Juni oder auch früher Stelle; derselbe übernimmt auch Hausarbeit. Näheres Kirchgasse 43. 12793

Hotel- und Restaurationskellner, sowie Köche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12870

Personen, die gesucht werden:

Gewählte Kleidermacherin gesucht; auch können Mädchen gründlich das Kleidermachen erlernen Schulgasse 5, 1 Stiege. 12882

Kleidermacherinnen gesucht Weißbergstraße 10. 12871

Ein Mädch. z. Ausb. gef. N. Adlerstraße 47, Stb., 2. St. 12815

Eine brave Frau zum Bröckchentragen gesucht.

Finger, Mühlgasse. 12819

Ein junges Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht Helenenstraße 1, 1 Stiege hoch links. 12786

Gesucht 1 Küchenhaushälterin, 2 Hotelköchinnen u. 1 Hotelzimmermädchen in ausw. Badeorte; 2 feine bürgerl. Köchinnen, mehrere Mädchen, welche kochen können, 4 Küchenmädchen und 3 sprachl. Kellner d. Binder's B., Faulbrunnensir. 10. 12878

Ein Mädchen vom Lande gesucht Höderstraße 19. 12880

Gesucht ein nettes, starkes Zimmermädchen auf sofort und ein Mädchen, welches Geschick zum Kochen hat, auf 15. Mai. Näheres in der Expedition d. Bl. 12820

Gesucht: Eine Hotel-Köchin, 1 Erzieherin, 1 feine bürgerliche Köchin in eine kleine Familie und Mädchen für alle Arbeit d. Ritter, Webergasse 15. 12854

Gesucht: Restaurationsköchin, junge Kellnerin und Mädchen für allein durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12872

Eine feine bürgerliche Köchin wird nach Mainz gesucht. Näheres Webergasse 10. 12831

Ein gebildetes, junges Mädchen wird zu 2 Mädchen von 6 und 7 Jahren gesucht. Näh. Exped. 12832

Ein junges, anständiges Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß, wird nach Mainz gesucht. Näheres Expedition. 12833

Eine perfekte Köchin wird gegen hohen Lohn nach Amsterdam gesucht. Näheres Taunusstraße 45, 2 Treppen hoch. 12787

Gesucht für einen kleinen Haushalt ein braves und treues Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat. Näh. Hirschgraben 16. Zu sprechen von 2-5 Uhr. 12816

Hirschgraben 22 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht. 12814

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren, gesucht Saalgasse 8. 12821

Ein braves, zuverlässiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres große Burgstraße 14, 3. Etage. 12877

Ein reinliches, anständiges Mädchen, in Küche und Haushaltung erfahren, als Mädchen für allein gesucht (gute Zeugnisse erforderlich) Rheinstraße 13, Parterre. 12861

Ein braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7. 12850

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer und eine angehende Jungfer, eine Ladnerin (mit Sprachkenntnissen), eine französische Bonne, eine Köchin nach Schlangenbad, ein Hausmädchen nach Diebrich und ein Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12870

Ein zuverlässiger Bantenniker wird auf die Dauer von vorläufig 3 Monaten behufs Leitung von Bauausführungen zu engagieren gesucht. Antritt sofort. 12841

Helbig, Königl. Kreis-Bauinspector. 12841

Ein Lehrling mit guter Schulbildung für ein Agentur-Geschäft gesucht von Jacob Meyer jr., Kirchofstraße 2. 12853

Wochenstecher gesucht Hirschgraben 5, Parterre. 12844

Ein Lehrling, sowie ein Gehülfe gesucht bei Lopezirer Kolb, Ellenbogengasse 13. 12802

Zünchergesellen sucht F. Schönmehl in Castel. 12813

Ein Restaurationskellner gesucht Kirchgasse No. 30 im „Karlsruher Hof“. 12811

Einen jungen Restaurations-Kellner nach auswärts sucht Ritter, Webergasse 15. 12854

Laufbursche, ein jüngerer, gesucht bei Adolph Stein, Webergasse 14. 12835

Ein solider, junger Laufbursche gesucht. Näheres Expedition. 12818

Tüchtiger Fuhrknecht

mit guten Zeugnissen für sofort auf eine Mühle gegen guten Verdienst gesucht. Näheres Expedition. 12852

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Befanntmachung.

■ Nächsten Freitag den 9. Mai ■

werden zwangsweise nachverzeichnete Mobilien und sonstige Gegenstände, als:

- 1 Schlaffopha, 2 Kanape's, 1 Sessel, Stühle, 1 vollständiges Bett, Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme, Roßhaar-Matratze und Keil, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Spieltisch, 1 Ausziehtisch, 1 Kommode, Alles in Mahagoniholz; mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Console, Tische aller Art, 2 elegante Wandconsolen mit Spiegelscheiben, mehrere einzelne Bettstellen, 1 Nähtisch, 1 Randtisch, 1 Krankentisch, Ripptische, 1 Eisschrank, mehrere Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, gestickte Sophasissen und Schlummerrollen, feine Glasfachen, Wein- und Champagnergläser, Figuren, Alfenide-Tafelgeräthe, als: Sniliers, Kannen, Zuckerdosen &c. &c., Rippsachen, Lampen, Porzellansachen aller Art, als: Platten, Terrinen, Teller, Schüsseln, Saucieres, feine gemalte Tassen, eine vollständige Küchen-Einrichtung, mehrere Kisten mit Büchern, Maltafen für Del und Aquarell, 2 gute Fernrohre, 1 Globus, Koffer, eine Parthie Damenkleider, alte Thüren, Fenster, altes Eisen &c. &c.,

gegen Baarzahlung versteigert.

Die Auction findet in meinem Saale

6 Friedrichstraße 6

statt und beginnt Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr.

Zu dieser Auction kann nichts mehr zugebracht werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Israelitische Religionschule.

Neu eintretende Schüler wolle man im Laufe dieser Woche in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr bei dem Unterzeichneten anmelden.

245 **Em. Traub**, Religions-Lehrer, Tannusstr. 23.

Mainzer Stadt-Theater.

Mittwoch den 7. Mai:

Achtzehntes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum ersten und vorletzten Male:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Donnerstag den 8. Mai:

Neunzehntes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum zweiten und letzten Male:

Wilhelm Tell.

204

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in Schmucksachen aller Art.

Ernst Byring, 7 Kirchhofgasse 7. 11882

Wilhelm Lehmann,

40 Kirchgasse 40,

Beretreter von **Matheus Müller** in Eltville, empfiehlt sich zur Entgegennahme von Aufträgen für genanntes Haus und stehen Preislisten der mouffirenden, sowie der Rheingauer und Moselweine gern zu Diensten. 12839

Gasthaus zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofsstraße 11.

Heute Abend:



Metzelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quailfleisch, Schweinepfarrer, Bratwurst und Sauerkraut. 12801

Apfelwein-Kelterei von E. Günther jr.,

„Römer-Saal“, Dogheimerstraße 15,

empfehlen ihr großes Lager in reiner, vorzüglicher Waare, Flaschen und Gebinden franco Haus. 12808

Verkauft nach auswärts.

Wegen Abreise des Herrn **Francke** habe ich das **Patent-Malzbrod** für mich übernommen, offerire dasselbe in jeder Qualität und in jeder Größe.

12796

Carl Vay, Michelsberg 30.

Cigarren,

Espana, hochfeine 6-Pfg.-Cigarre in mild und kräftig (Alleinverkauf), empfiehlt

12417

Joh. Jung, Häfnergasse 9.

Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, und **Kluge**, Literaturgeschichte wird gesucht Tannusstraße 49. 385

Heute Vormittag

nur von 9 1/2 bis 12 Uhr:

Fortsetzung

der Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen und sonstigen Manufacturwaaren im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6.

344

Ferd. Müller, Auctionator.

Morgen Donnerstag

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung aufrangirter Möbel

aus einem Badhause, als 3 Sopha's, Bettstellen, Tische, Stühle, Lambrequins, 2 noch neue Stehpulte, ein dreith. Wehlkasten, 1 Waage, 3 Anhängelasten, 1 Eisschrank, alte Koffer, Teppiche und dergl. im Versteigerungssaale

Schwalbacherstrasse 43.

337

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Bei der morgen Donnerstag stattfindenden Versteigerung im Versteigerungssaale

Schwalbacherstrasse 43

kommen ein noch neues Wirths-Buffet, ein Gläserschrank, ein großer Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein Tafel-Flavier und 48 Bieruntersätze mit zum Ausgebot.

337 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Kungasse 16.

Täglich auf dem Markt: Sehr schönen, ächten Rhein-Salm per Pfd. im Auschnitt 3 Mt., feinsten Elb-Salm im Auschnitt 2 Mt., lebende Aale, Hechte, Karpfen, Barsche, kleine Steinbutt (Turbot) per Pfd. 1 Mt., Ostender Seezungen (Soles), Blauschollen (Ferra) aus dem Bodensee, Schollen, prima Cablian im Auschnitt, lebendfrische Maifische per Pfd. 60 Pfg., Maifische in Gelée billigt empfiehlt

Albert Prein. 12884

Superior holl. Vollhäringe per Stück 8 Pfg.

„ „ **pur Milcher** per Stück 12 Pfg.

empfehlen

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44. 12822

Astrachan-Caviar

frisch eingetroffen bei

12856 **J. M. Roth**, große Burgstraße 4.

Kartoffeln,

12862

prima, blaue Pfälzer, erste Qualität, empfiehlt

H. Mals, 5 Friedrichstraße 5.

Eine neue, gute Singer-Nähmaschine ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 3 bei Kaiser. 12879

Billig zu verkaufen eine gebrauchte, gut erhaltene Saug- und Druckpumpe mit kupfernem Cylinder und Schwungrad. Näheres Gartenstraße 11. 12827

In meinem

Möbel-Lager

6 Friedrichstrasse 6

sind zum Verkauf ausgestellt:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in einer überpolsterten Garnitur, Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, 1 Salontisch, 1 Spiegel mit Trumeau (3 Meter hoch), 1 Verticow, 1 Staffelei, Säulen- und Nipptisch.

Eine eichenholz-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 hochlehnige Speisestühle, 1 Serviertisch, 1 Sopha, Vorhänge und Tischdecke, 1 kleines Tischchen.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz: 1 Bureau ministre, 1 Schreibstuhl, 1 Bibliothekschrant, 1 Sopha und 2 Sessel mit Fantasiestoffbezug.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaumholz, 2 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matrassen und Keilen, 1 Waschoilette mit Marmorauflage, 2 Nachtschränken, 1 Spiegelschrant.

Die Einrichtungen sind mir durch günstige Gelegenheit in Commission gegeben und kann dieselben deshalb zu außergewöhnlich billigem Preise abgeben.

Zur Besichtigung lade ganz ergebenst ein.

Ferd. Müller,
Auctions- und Möbel-Geschäft,
6 Friedrichstraße 6.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 7. Mai.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des neuen Cursums in der neueren Schule auf dem Michelsberg.
 Schierkeiner Conferenz. Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer Schupp im „Hotel Schützenhof“.
 Wiesbadener Unterstützungsband. Abends 8 Uhr: Vorstands-Sitzung im Lokale des Herrn F. Dietrich, Römerberg 13.
 Männer-Turnverein. Abends von 9–10 Uhr: Gesangsstunde.
 Männergesangsverein „Vögelchen“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.



Mittwoch, 7. Mai. 107. Vorstellung. 145. Vorst. im Abonnement.

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.
 In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Karl, Graf von Dohnegg	Herr Rathmann.
Gräfin Alexandra	Frl. Widmann.
Beate, ihre Tochter	Frl. Buhe.
Gortense von Balnad	Frl. Wolff.
Baron Leopold von der Egge	Herr Bösch.
Hellmuth, sein Neffe	Herr Neumann.
Bogumil Krasinski, Pianist	Herr Reubte.
Rittmeister a. D. von Dedenroth	Herr Bed.
Spitzmüller, Professor am Conservatorium	Herr Grobender.
Alta Balboth, Sängerin	Frl. Hell.
Graf Bongueville	Herr Bethge.
Major von Bankwitz	Herr Rudolph.
Melanie von Brauner	Frau Rathmann.
Charlotte, ihre Tochter	Frl. Bpsti.
Billy von Strehlen	Frl. Trabold.
Alice von Hohenfels	Frl. Hain.
Ferdinand, Kammerdiener des Barons	Herr Holland.
Wilhelm,	Herr Schneider.
Franz, } beim Grafen Dohnegg.	Herr Langhammer.
Josef, }	Herr Spieß.
Pauline,	Frl. Hempel.
Eine alte Dame	Frl. Saintgoulain.
Erste }	Frl. Hill.
Zweite Dame	Frl. Hartmann.
Dritte }	Frau Baumann.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 8. Mai: Rigoletto.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit der Herzog von Nassau) ist, wie wir directen Mittheilungen aus Wien entnehmen, am Montag Nachmittag um 3 Uhr 15 Min. von dort via Frankfurt nach Amsterdam abgereist, woselbst er seinen beiden Schwestern, der Königin von Schweden und der Fürstin von Neuwied, einen fünftägigen Besuch abstatet, um alsdann von da nach Königsberg zurückzukehren. Ihre Hoheiten die Frau Herzogin Adelheid und Prinzessin Hilba reisen in Begleitung des Herrn Baron v. Bose und Fräulein v. Breen erst heute Mittwoch von Wien ab und gedenken morgen in Königsberg einzutreffen. Herr Baron v. Bachtolsheim, welcher jetzt an Stelle des Herrn Grafen zu Castell die Functionen eines Hausmarschalls versteht, ist am 5. d. M. Früh nach Schloß Hohenburg abgereist.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 6. Mai.) Zur wiederholten Verhandlung gelangt zunächst die im Interesse weiterer Beweishebung vertagte Strafsache gegen den wegen Betrugs und Betrugsversuchs bereits gerichtlich in Strafe genommenen Zimmererergelshilfen Peter Diehl, geboren 1863 zu Nassau, welcher der vorläufigen körperlichen Mißhandlung und der wissentlich falschen Anschuldigung gegeben wird. Nach der Beweishebung sieht ungefähr folgendes fest: Im Sonntagsanzuge, eine blaue Brille vor den Augen, in der Hand einen schweren eisernen Stock, trat am 13. Januar l. J., einem Sonntag, Abends gegen 10 Uhr, der Angeklagte, ein hoch aufgeschossener, breitschulteriger Mensch, in den „Schwalbacher Hof“ dahier, um zu sehen, ob er nicht unter den dort Tanzenden einige Bekannten entdeckte. Leider sah er nur fremde Gesichter und schon wollte er wieder zum Gehen sich anschicken, als er beim Verlassen des Tanzsaales in der Garderobe dreier Bekannten anständig wurde. Es waren dies der Tapezierer J. Sch.,

der Schlosser W. R. und der Tagelöhner R. N. von hier. Man freute sich über dieses Wiedersehen, und während so die Drei um den D. herumstanden, lachten sie und machten in rosigem Wein- oder Bierlaune ihre Witze. Endlich brach man auf. Vor der Thüre kam N., der sich auf einen Augenblick entfernt hatte, wieder zu seinen Kameraden zurück, und da er den D. nicht gleich bemerkte, fragte er mit spöttischer Miene, wo denn der Mann mit der Brille hin sei. „Was“, rief da gleich D. und hob drohend seinen eisernen Stock, „glaubst Du vielleicht, ich trage die Brille aus Hochmuth? Sei froh, daß Du keine zu tragen brauchst!“ Nur die Bemühungen und Friedensvermittelungen des Sch. verhinderten D. an weiteren Ausschreitungen. Aergerlich über den unbeabsichtigt heraufbeschworenen Wortwechsel gingen die Drei weiter, während D. hinter ihnen zurückblieb. Sie machten etwa 20–25 Schritte gegangen sein, als D. ihnen in raschen Schritten nachfolgte, sich vor sie hinstellte, seinen eisernen Stock gegen N. zum Schläge erhebend. Dieser aber, die Gefahr bemerkend, sprang zur Seite, und nun versuchte Sch. abermals, den Streit abzuwenden. Aber schon sankte der Stock in der Luft und traf den Sch. mit solcher Wucht an das Bein, daß er mit einem Schrei zusammenstürzte. N. jedoch hatte auch schon den Stock des R. erfaßt und schlug damit dem D. mehrmals so heftig auf den Arm, daß dieser seinen eigenen Stock fahren ließ. D. schnaubte vor Wuth. N. und R. fielen über ihn her und N. gab ihm mit dessen eigenem Stock ein Paar „nachdrückliche“ Hiebe, worauf D. vorzog, die Flucht zu ergreifen. Den schwer getroffenen Sch., welcher nicht im Stande war, zu gehen, schlepten Beide nach dessen Wohnung. D. verfolgte sie von Neuem und schlenkerte am Eck der Emser- und Schwalbacherstraße das Stück eines Badensiebs ihnen nach, das dicht, jedoch ohne Jemanden zu treffen, an N.'s rechtem Ohr vorbeisag. D. kam nach dieser Heldenthat frohlockend in den „Schwalbacher Hof“ zurück, wo er mit großprahlischen Worten dem Fuhrmann N., welcher Augenzeuge der kurz zuvor stattgehabten Kellerei gewesen war, den Vorfall verkündete. Drei Tage nach dieser oben erzählten Kellerei, am 17. Januar l. J., machte der Angeklagte D. auf dem l. Polizei-Revier eine Anzeige, wonach er behauptete, es sei ihm bei der am 13. desselben Monats stattgehabten Kellerei von einem der drei genannten Personen seine silberne Taschenuhr sammt Kette entwendet worden. Diese Anzeige war eine wissentlich falsche. Wie die angestellten Recherchen ergaben, hatte der Angeklagte diese Uhr, wovon er eine so genaue Beschreibung bei der Stellung seines Protokolls gemacht hatte, bereits mehrere Monate vorher dem hiesigen Birthe St., bei dem er für 20 M. Tischulben contrahirt hatte, in Verlass gegeben. Als ihm dieser Umstand vorgehalten wurde, konnte er nicht umhin, einzuräumen, daß er eine solche Uhr bei dem Birthe St. verpfandt habe, behauptete aber, später von einem ihm unbekannten Handwerksburschen eine ganz gleiche Uhr mit Kette für 9 M. und zwei neue Hemden käuflich erworben zu haben. Keiner der Zeugen, selbst nicht des Angeklagten Braut, mit er augenscheinlich in sehr intimen Verhältnissen lebte, wußte zu sagen, daß D. nach dem Verlass der ersten Uhr bei St. jemals eine zweite Uhr gehabt habe. Der Gerichtshof, welcher hinreichend Gelegenheit hatte, von der Schuld des Angeklagten sich zu überzeugen, erkannte gegen ihn der fahrlässigen (nicht vorsätzlichen, wie die Anklage behauptete) körperlichen Mißhandlung, sowie der wissentlich falschen Anschuldigung für schuldig und verurtheilte ihn wegen der ersten Straftat zu einer Haftstrafe von 4 Wochen, wegen der zweiten Straftat zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten. Außerdem wurden dem Angeklagten die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt und dem Verlegten zugleich die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils in einem hiesigen Blatte nach eingetretener Rechtskraft einmal auf Kosten des Verurtheilten bekannt zu machen. — Der Kellner J. W. Heubach, geboren im Jahre 1862 im Württembergischen, nicht weniger als dreimal wegen Diebstahls bestraft, brach allein oder mit mehreren Complicen (die Sache ist nicht ganz klar gestellt) in der Nacht vom 9. auf 10. December v. J. in die Wohnung des hiesigen Trödlers D. L. (Goldgasse) ein und entwendete daraus eine große Anzahl von Gegenständen, u. A. einen großen silbernen Kofal (Werth 70 Mark), einen vieredigen silbernen Zuckerkasten, mehrere silberne Remontoir-Uhren, drei Winterüberzieher, drei neue silberne Cylindrer-Uhren, ein Paar graue Hosen und zwei mit Weinen überzogene Handkoffer. Sämmtliche Gegenstände repräsentiren einen Werth von 350–400 Mark. Auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, ob er sich der ihm zur Last gelegten Straftat für schuldig bekenne, erklärte der Angeklagte Folgendes: „Er sei mit 8 M. und etlichen Pfennigen am 6. December v. J. aus der Strafanstalt zu Gerbach entlassen hierher gekommen. In der fraglichen Nacht sei ihm — ungefähr um 12 Uhr — gerade als er in einer hiesigen Gastwirthschaft („Zum Taubchen“) ein Nachtquartier aufsuchen wollte, ein Schauspieler, „der auf dem Andreasmarkt gearbeitet“, mit zwei Handkoffern begegnet, der ihn angerebet habe, er möge ihm doch helfen, die beiden Koffer an die Bahn zu schaffen. Er habe dies gethan und als der „sogenannte Unbekannte“ ihm ein Trintgeld für seine Dienstleistung habe geben wollen, habe derselbe die unangenehme Wahrnehmung gemacht, daß sein Portemonnaie ihm abhanden gekommen sei. Um ihn, H., doch nicht unbefriedigt ziehen zu lassen, habe der Schauspieler einen seiner Koffer geöffnet und ihm ein Paar graue Hosen zum Geschenke gemacht, welche er, H., sofort angezogen haben will. Auch habe der Fremde, da er ja ohne Geldmittel sich befunden, ihm einen Überzieher zum Verlaufe angeboten, welchen er, H., käuflich für 4 M. erworben habe. H. verließ jetzt im warmen Überzieher den Bahnhof, wo der Fremde, trierend auf seinen Koffern sitzend, die Deckung der Wartehalle abwartete, und begab sich wieder an das Gasthaus „Zur Taube“, welches er indessen verschlossen fand. Er kehrte nochmals zu dem Fremden zurück, wie er sagte, und ließ sich mit demselben in eine längere Unterhaltung ein, deren

Endresultat war, daß der Schauspieler, der angeblich mit dem 6 Uhr-Zuge nach Frankfurt abreisen wollte, ihm (H.) eine silberne Goldeneruhr zum Verkauf anbot. H. habe sich bereit erklärt, die Uhr seinem „Freunde“ (dem ebenfalls schon mehrfach vorbestraften Tagelöhner Maximilian Landwehr) in Verkauf zu geben. H. begab sich denn auch vor 8 Uhr, das ist durch die Beweisaufnahme konstatirt, zu seinem bei dem Wirthe K. (in der Messergasse) logirenden Freunde L., trug ihm das Anliegen vor und L. bot denn die Uhr dem Kellner K. an, der dem K. gegen 2 Mk. 60 Pf. dafür auszahlte. H. verließ darauf die K'sche Wirtschaft. Am frühen Morgen, nachdem der Tröddler L. den Einbruchdiebstahl wahrgenommen und hieron bei der Polizeibehörde Anzeige erstattete, ließ Letztere ihre „Organe spielen“. Dem Criminalschutzmann Heinrich gelang es, die Uhr bei K. zu erheben, welche von dem Tröddler als eine der ihm gestohlenen Uhren agnoscirt wurde. Zugleich fahndete man nach dem „Kellner-Karl“, wie Heubach allgemein genannt wurde. Der aber, von seinen Organen wieder unterrichtet, verließ sofort Wiesbaden und begab sich nach Mannheim, wo er wegen eines daselbst verübten Diebstahls eingesperrt und zu 2 Jahren 4 Monaten Zuchthaus verurtheilt wurde. Der Angeklagte wurde darauf in's hiesige Gefängnis zurückgebracht. Sein erster Gedanke war, sich der schweren Strafe durch die Flucht zu entziehen. Von einem der Gefangenen wurde ihm, wie er sagte, eine Felle und ein Messer zugefickt. Er verwandelte das Messer ebenfalls in eine Felle und machte sich mit aller Macht daran, die Eisenstäbe seiner Einzelzelle durchzufagen. Schon war er fertig damit, da wurde er in eine andere Zelle versetzt und unermüdlich machte er sich sofort daran, die Arbeit hier von Neuem zu beginnen. Abends früh verarmte er die durchgefagten Stellen der Eisenstangen mit nassem, gefeuchtem Brode, das er mit Auf übertrug, um die dunkle Eisenfarbe herzustellen. Noch eine Nacht und die Arbeit wäre durch den beabsichtigten Erfolg gekrönt worden. Aber das wachsame Auge des Gefängniswärters hatte die Absicht des Gefangenen gemerkt und vereitelt. Der angerichtete Schaden, der durch das Durchfagen der Eisenstangen erfolgt ist, beträgt etwa 40 Mk. Trotz des Reueens der beiden Angeklagten überzeugte der Gerichtshof sich von deren Schuld und verurtheilte den Kellner Heubach wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zusätzlich zu der in Mannheim gegen ihn erkannten Zuchthausstrafe auf eine solche von 2 Jahren und 8 Monaten, wegen Sachbeschädigung auf eine sechswohentliche Gefängnisstrafe, welche insofern als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurde. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf weitere 2 Jahre aberkannt. Der Tagelöhner M. Landwehr wurde wegen Hehlerei zu 6 Monaten Gefängnis und beide Angeklagten in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Auf die Berufung des hiesigen Schreiners E. St. gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts dahier wurde das erstinstanzliche Urtheil aufgehoben, da der Gerichtshof die Ueberzeugung gewann, daß der Angeklagte von einem rechtswibrigen Bewußtsein seiner Handlungsweise nicht erfüllt gewesen. — Die Berufung des Wingers J. S. zu 3 Jahren gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Kiedersheim, das ihn wegen Beleidigung des Gensdarmen van der Berg, früher zu Borch, jetzt zu Oberusel (Amst. Königheim), zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilte, wurde im Interesse weiterer Beweisvernehmung auf nächsten Dienstag den 13. Mai vertagt. — Die Berufung eines gewissen B. von hier gegen ein Urtheil des Königl. Schöffengerichts wurde, da B. ohne Entschuldigung im heutigen Termine fehlte, unter Berufung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz verworfen. — Ebenfalls und zwar aus dem nämlichen Grunde wurde die Berufung des wegen Sachbeschädigung angeklagten und verurtheilten Ctr. St. abgchlägt beschieden. — Abgewiesen wurde ferner die Berufung des nicht erschienenen Holzhändlers Philipp Heblisch gegen seine Bestrafung wegen Forstpolizei-Contravention.

* (Namentänderung.) Der hiesige Kameradschaftliche Unterstüßungs-Verein ehemaliger Soldaten hat in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, von jetzt ab den Namen „Krieger- und Militär-Verein“ zu führen.

* (Friseurgehülfen-Verein.) Am Montag Abend fand im Gasthaus zur „Stadt Coblenz“ eine Versammlung hiesiger Barbier- und Friseurgehülfen statt. Die von denselben schon früher begabte Absicht, einen „Barbier- und Friseurgehülfen-Verein“ zu gründen, wurde hierbei zur Ausführung gebracht, indem sich der Verein durch die Wahl eines Vorstandes constituirte. Zum Vorsitzenden wurde Herr Gaulte und zu dessen Stellvertreter Herr Werley gewählt; ferner wurden die Herren Schmidt und Böhm, Ersterer zum Schriftführer, Letzterer zum Cassirer gewählt. Nach den bereits ausgearbeiteten Statuten ist der Zweck des Vereins „Wahrung der Interessen der Barbier- u. Gehülfen gegenüber den Prinzipalen“. An Eintrittsgeld soll 75 Pf. und monatlicher Beitrag 40 Pf. erhoben werden. Bei event. Vorkommnissen zwischen Prinzipalen und Gehülfen soll von letzteren resp. vom Verein ein Ausschuss gewählt werden, welcher sich mit der bei ersteren bestehenden Zuzahlung in Verbindung setzen und die Angelegenheiten gütlich regeln soll.

* (Aus Sonnenberg) geht uns mit Bezug auf den in No. 106 des „Wiesbadener Tagblatt“ mitgetheilten Vorfall die ergänzende Bemerkung an, daß die Tumultuanten nicht Sonnenberger, sondern Gießelungspflüchter aus dem Stadtkreise Wiesbaden gewesen seien. Deren Vernehmen sei allerdings ein solches gewesen, daß die Ortsbehörde bereits der Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden die nöthige Anzeige erstattet habe. Der ganze Vorfall habe sich indessen in einer so kurzen Zeit abgespielt, daß behördliches Einschreiten nicht sofort hätte ermöglicht werden können, und als die

Polizeigorgane des Ortes erschienen, seien die Ruhestörer bereits auf dem Rückzuge begriffen und deren Nachbefolgung nicht entrückt gewesen.

* (Berationalien.) Bei dem Gymnasium zu Weiburg ist der ordentliche Lehrer Richard Gropius zum Oberlehrer befördert worden. — Als Arzt hat sich Herr Dr. Joseph John in Kunkel niedergelassen.

* (Entwichen.) Der Metzger Karl Wilhelm Emil Großer von Gursdorf, Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wegen schweren Diebstahls zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt, ist am 2. Mai aus der Straf-anstalt zu Diez entsprungen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Mainzer Stadttheater.) Die Meininger geben heute Schiller's „Wilhelm Tell“. Nach dem, was sie in ihrem diesmaligen Cklus geboten, darf man annehmen, daß „Tell“ zu ihren glänzendsten Leistungen zählt, und in der That haben sie überall mit dieser Vorstellung die größten Triumphe gefeiert. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: „Tell“: Kesper, „Gessler“: Teller, „Stauffacher“: Weiser, „Altinghausen“: Richard, „Melchthal“: Arndt, „Walther Fürst“: Godek, „Rudenz“: Rollet u. i. w., „Bertha“: Olga Lorenz, „Gertrud“: Marie Berg, „Hedwig“: Emma Habelmann, „Armgarth“: Marie Schanzer. Außerdem wirken das gesamte Personal des Hoftheaters und nahezu 100 Statisten mit. Die großen Volksscenen vor Allem dürften von großartiger Wirkung sein. Sämmtliche Decorationen sind nach der Natur aufgenommen und gehören zu den Meisterwerken der Hofmaler Gebr. Brückner. „Tell“ kann nur zweimal, heute und morgen, zur Aufführung gelangen. Am Freitag folgt die interessanteste Vorstellung der Meininger, Grillparzer's „Die Ahnfrau“. Mit der Darstellung dieses Drama's hat das Meininger Künstler-Ensemble überall das größte Aufsehen erregt. Die Villen zur Vorstellung der „Ahnfrau“ werden von heute Nachmittag 3 Uhr ab ausgegeben.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ließ sich am Montag vom Prinzen Wilhelm in Potsdam das erste Bataillon des ersten Garderegiments vorführen. Anwesend waren der Kronprinz, die Prinzen Alexander und Leopold, fremdherrliche Offiziere, sowie eine Deputation der spanischen Offiziere. Sodann entsprach der Kaiser einer Einladung des Offizier-Corps des 1. Garde-Regiments zum Dejeuner nach dem Regimentshause in Potsdam, unternahm eine Fahrt nach Babelsberg und traf um 4 Uhr wieder in Berlin ein. Die Fahrt ist dem Kaiser trotz des keineswegs günstigen Wetters recht gut bekommen. Abends besuchte derselbe die Vorstellung im Schauspielhause. Dem Vernehmen nach wird der Kaiser nächsten Donnerstag die Reise nach Wiesbaden antreten. Die Kaiserin beabsichtigt, am Donnerstag Früh nach Baden-Baden abzureisen.

* (Preussischer Landtag.) (Abgeordnetenhause.) Sitzung vom 5. Mai. Das Haus tritt in die zweite Beratung der neuesten Eisenbahn-Verstaatlichungs-Vorlage. Die Commission beantragt deren unveränderte Annahme. — Abg. Strombeck beantragt, hinter dem §. 5 einen neuen Paragraphen einzuschalten, welcher bestimmt, daß die Kündigung von Begebenheiten oder noch zu begebenden Prioritätsanleihen der jetzt zu verstaatlichenden und bereits verstaatlichten Eisenbahnen zwecks der Rückzahlung resp. des Umtausches gegen Consols durch Gesetz erfolgen müsse. — Bei der Discussion des §. 1 erklärt sich Abg. Büchtemann fortwährend gegen die Verstaatlichungen überhaupt und fragt an, ob die Bahn Rauenburg-Idesloe ausgeführt werden solle trotz des Erwerbes der Berlin-Hamburger Bahn und ob von dem Projecte Hagenow-Idesloe abgesehen werden sei. — Abg. Hammacher hält den Bau der Rauenburg-Idesloeer Bahn für empfehlenswerther, als den der Bahn von Hagenow nach Idesloe und fragt, ob Berlin der Verwaltungssitz der Berlin-Hamburger Bahn werden solle? — Minister Maybach erwirbt, der Bau der Bahn Rauenburg-Idesloe sei nach dem Erwerbe der Berlin-Hamburger Eisenbahn keineswegs überflüssig geworden, da es sich um die nothwendige Verbindung mit der Linie Altona-Kiel handele, welche durch die Hamburger Verbindungsbahn, die doch dem hamburgischen Staate verbleiben müsse, auch wenig leistungsfähig sei, nicht hergestellt werde. Die Verbindung ab Hagenow sei nicht zu empfehlen, weil sie jene nicht ersetzen könne und immerhin Schwierigkeiten begeben müßte, weil sie auf fremdem Gebiete entspringen müßte. Ueber den künftigen Sitz der Verwaltung sei jetzt noch nichts bestimmbar. Als Preuße würde er wünschen, denselben nach Altona zu legen; es sei aber nicht zu übersehen, daß für Hamburg wichtige Interessen in Betracht kommen. Auch über die Zukunft des Hamburger Bahnhofes in Berlin könne erst bei der definitiven Organisation des Betriebes und der Verwaltung, worüber im Jahre 1885 eine Vorlage gemacht werde, entschieden werden. Jedenfalls glaubt der Minister, die Annahme der Vorlage werde das Staatsbahnnetz noch fruchtbarer machen. (Beifall.) — §. 1 wird unverändert genehmigt, ebenso ohne Discussion die §§. 2-4. Der Antrag Strombeck zu §. 5 wird nach kurzer Discussion abgelehnt. §. 5, sowie der Rest der Vorlage wird unverändert genehmigt. — Bei der hierauf fortgesetzten zweiten Beratung über das Communalsteuer-Gesetz wird §. 9 nach dem Antrage Schmidt (Heile) angenommen, wodurch die in dem Paragraphen enthaltene Doppelbesteuerung beseitigt wird. Der Rest der Communalsteuer-Vorlage wird theils ganz, nach den Commissionsanträgen, theils (die §§. 9A und 11) mit einigen unerheblichen Aenderungen genehmigt. — Nächste Sitzung Dienstag. Tagesordnung: Anträge und Petitionen, dritte Lesung der Verstaatlichungs-Vorlage.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836. Siebennundvierzigster Rechenschafts-Bericht.

Im Jahre 1883, dem 47. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgeschlossen

2085 Versicherungen mit	Mt. 9,182,100 Kapital und 24,905 Rente.
Gesamte Jahres-Einnahme pro 1883	" 5,338,041.
Angemeldet 417 Sterbefälle über	" 1,997,379 Kapital.

Geschäftsstand Ende 1883.

Versicherungsbestand 22,533 Personen mit	Mt. 111,960,528 Kapital und 170,539 Rente.
--	--

Gesamt-Garantiefonds	" 32,661,483.
Unvertheilte Ueberschüsse der letzten 5 Jahre	" 3,895,770.

Auf die Prämie pro 1884 erhalten die Berechtigten	32 %	Dividende.
Die Dividende " 1885 beträgt voraussichtlich	32 %	der 1880 gez. Prämien.
" " 1886 " " "	32 %	" 1881 " " "
" " 1887 " " "	32 1/2 %	" 1882 " " "
" " 1888 " " "	32 1/2 %	" 1883 " " "

Berlin, den 30. April 1884.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherung entgegen genommen von den Herren **F. Urban & Cie., Haupt-Agentur, Wiesbaden, Langgasse 11**, sowie von den Herren **C. Hofheinz, Walramstraße 15, und Joh. Berninger, Weilsstraße 5.** 12494

Billiger Verkauf

in wollenen Damen-Kleiderstoffen und Waschkstoffen.

Neuheiten dieser Saison.

Besonders preiswürdig: 50 Stück reinwollene schwarze Cachemires.

Große Auswahl in

Weißwaaren, Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Manschetten, Schlipsen.

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle!

4 Michelsberg, H. Schmitz, Michelsberg 4. 872

Sommer-Strümpfe.

Durch eine besonders günstige Gelegenheit habe ich einen großen Posten **einfarbige, extra lange, patentgestrichte** Strümpfe weit unter dem Herstellungswerthe angekauft und beabsichtige ich, um möglichst schnellste Räumung herbeizuführen, diese mit dem denkbar kleinsten Nutzen wieder abzugeben, so daß sich eine so günstige Gelegenheit selten wieder bieten dürfte.

Preise für extra lang, in allen Farben:

	Für Kinder.								Für Damen.	
Größe:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Baar:	30 Pf.	35 Pf.	40 Pf.	45 Pf.	50 Pf.	55 Pf.	60 Pf.	65 Pf.	70 Pf.	75 Pf.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt etc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Treppe. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags. Besonders für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Blut-Krankheiten; Constitutions-Anomalien. Blasen- und Geschlechtsleiden. 12036

Zur neuen Tentonia.
Von heute an feinstes Lagerbier aus der Brauerei Gebr. Esch. Auch bringe meine Localität, Regelsbahn, Billard und Zimmer für Gesellschaften in empfehlende Erinnerung. **Adolph Roth.** 12422

Bekanntmachung.

Das Reichsgesetz vom 15. Juni 1883, die Krankenversicherung der Arbeiter betreffend, bestimmt in §. 85, daß bestehende Krankenkassen, in Ansehung deren nach den bisher geltenden Vorschriften für Personen, welche unter die Vorschrift des §. 1 desselben fallen, eine Beitrittspflicht begründet war, den Vorschriften dieses Gesetzes unterliegen. Demgemäß erhält die in Wiesbaden bestehende „Allgemeine Unterstützungskasse für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter“ mit dem 1. December 1884 den Charakter einer Ortskrankenkasse im Sinne des obigen Gesetzes. Da die Kasse eine gemeinsame, für alle gewerblichen Arbeiter ohne Unterschied der Berufsarten eingerichtete ist, deren Leistungsfähigkeit in Ansehung ihres in Höhe von ca. 24.000 Mk. bereits vorhandenen Reservefonds außer Zweifel steht, so wird beabsichtigt, von der Neuerrichtung einer oder mehrerer Ortskrankenkassen durch die Gemeindebehörde (§. 16 des Gesetzes) abzusehen, und die Versicherung sämtlicher der Versicherungspflicht unterliegenden Personen der vorgenannten Kasse hinzuweisen. Von dieser Absicht wird den in nachstehenden Gewerbezweigen und Betriebsarten beschäftigten Personen, welche in einer Zahl von 100 oder mehr im hiesigen Gemeindebezirk vertreten sind, und zwar: 1) den Bäckergehilfen und Lehrlingen, 2) den Buchdruckergehilfen und Lehrlingen, 3) den Handlungsgehilfen und Lehrlingen (auf diese wird die Versicherungspflicht durch Gemeindebeschluß ausgedehnt werden), 4) den Fabrikarbeitern, 5) den Kleidermacherinnen, 6) den Maurergehilfen und Lehrlingen, 7) den Metzgergehilfen und Lehrlingen, 8) den Schlossergehilfen und Lehrlingen, 9) den Schneidergehilfen und Lehrlingen, 10) den Schreinergehilfen und Lehrlingen, 11) den Schuhmachergehilfen und Lehrlingen, 12) den Tüchergehilfen und Lehrlingen, nach Maßgabe des §. 16 Absatz 4 des Gesetzes mit dem Bemerkten Kenntniß gegeben, daß binnen einer am 13. Mai c. ablaufenden Frist von 8 Tagen gegen die Errichtung bezw. Beibehaltung der (bereits bestehenden) gemeinsamen Ortskrankenkasse, im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 19, während der Dienststunden mündlich Widerspruch erhoben werden kann. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 6. Mai 1884. v. Jbell.

Versteigerung.

Die Anfuhr von ca. 60 Ehm. Decksteinen aus dem Steinbruch Spitzerslach nach dem Feldweg im Distrikt Weinreb von der Park- nach der Bierfabrikstraße soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf **Dittwoch den 7. Mai er. Vormittags 10 Uhr** in das Rathhaus Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht. Der Stadtgenieur.

Wiesbaden, 5. Mai 1884. J. A.: Reinemer, Secretär.

Bullen-Versteigerung.

Mittwoch den 7. Mai Nachmittags 4 Uhr wird ein zurucht untauglicher Gemeindegullen im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert. Erbenheim, den 5. Mai 1884. Der Bürgermeister.

12597 Born.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch befindet sich **Brand 4 in Mainz.** (Strenge Discretion.) 8868

Für Metzger.

Wiegscheiben zu haben Dohheimerstraße 48b. 12607
Eine **Garten-Schmelze** wird zu kaufen gesucht. Näheres Schulgasse 7. 12601
Zwei sehr brauchbare Reitpferde zu verkaufen. Näheres im Offiziers-Casino, Dohheimerstraße 3. 12558

Adamsthal.

Mit dem heutigen Tage habe auf dem Hofgute **Adamsthal** eine

ländliche Wirthschaft

eingerichtet und verabreicht daselbst auch **ländliche Speisen.**

Indem ich gute und billige Bedienung zusichere, halte mich einem geehrten prominenten Publikum bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 12. April 1884.

Johann Effelberger,

10012 auf Hofgut Adamsthal.

Alter Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch, Geisbergstraße 3. 14708

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Parterre,

empfehlte seine reinen, nur selbstgezogenen **Weißweine** von C. Bohlen in Armshaus (Rheinhausen) p. Fl. 55 Pf. bis Mk. 1,20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbstgekelterten **Jugelerheimer Rothwein** p. Fl. Mk. 1,20. NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Flaschenbier.

Culmbacher Export aus der ersten Culmbacher Aktien-Export-Bierbrauerei, **Frankfurter Export, Münchener, Erlanger und Pilsener Lagerbier** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt billigt **Fr. Frick,**

Ecke der Rhein- und Dorianenstraße.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 11878

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Feinsten Himbeersyrup,

auch im Anbruch, billigt

8644 1 Schwalbacherstraße 1, Edlader.

Durch außerordentlich billigen Ankauf eines Postens feinsten, echten **Bourbon-Vanille**, prachtvoll in Aroma ic, gebe deshalb 25% billiger als seither. 12260

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Ganzes Schmalz per Pfund 65 Pfennig, ditto, rein ausgelassen „ „ 70 Pfennig

empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5.** 11917

Sesbohnen, beste Sorten, billigt bei **A. Mollath,** Mauritiusplatz 7. 12466

Bleichpfähle billigt bei **L. Debus, Sellmundstraße 17.** 12441

Soll 1876
22. Centralgeheimrat
in Deutschland
(wenn 9 in Berlin, 2 in Frankfurt)

Soll 1876
über 600 Filialen
in Deutschland.
(Nur werden stets ganz verges.)

OSWALD NIER
Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die
gesundheitsschädliche
Weinfabrikation.
[No. 42.]
AUX CAVES DE FRANCE

Berlin
Breslau
(2 Geschäfte)
Cassel
Danzig
Dresden
Frankfurt a/O.

Halle a/S.
Hannover
Königsb. i/P.
Leipzig
Potsdam
Rostock
Stettin

Filiale der
Oswald Nier'schen Weine
von 90 Pf. pro Liter an
(unter den Bedingungen seines Preis-Courantes No. 33 und folgende Nrn.)
Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35.

Zur gef. Beachtung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Orte neben meiner Colonialwaaren-Handlung mit Heutigem ein

Kartoffel-Engros-Geschäft

verbunden und halte mich bei stets guter, billiger Waare, namentlich größeren Consumenten bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Günther Schmidt,

Ellenbogengasse 2.

12689

NB. Mein reichhaltiges Kaffeelager, aus 20 div. edlen Sorten bestehend, bringe in empfehlende Erinnerung. D. D.



3 Bahnhofstraße 3. Eisenschrank

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 222

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Eine Bandsägemaschine zum Treten und ein oval verziertes Fahnenbild stehen billig zu verkaufen bei Horn, Friedrichstraße 32. 11645

Ein großer, transportabler Restaurations-Rochherd mit Wärmeschrank zu verkaufen.

Ferd. Müller, Auctionator.

344
Bisher zu verkaufen Moritzstraße 20, Grh., Part. 11217

Liebig's Fleisch-Extract,
Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract,
Cibil's flüssiges Fleisch-Extract,
stets in frischer Waare, empfiehlt

August Helferich, vorm. A. Schirmer,
11931 8 Bahnhofstraße 8.

Alle Obst- und Gemüse-Conserven

verlaufe zum Fabrikpreis.

11920

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Prima Emmenthaler Käse,

vollsaftig und großgelocht, 1 Mt. per Pfd. 1 Mt., frisch eingetroffen bei

8645

Fr. Helm,
No. 1, Schwalbacherstraße No. 1.

Käse:

Emmenthaler,
Gouda,
Edamer,
Parmesan,
Limburger

empfiehlt in besten Qualitäten

Eduard Simon,

12382

Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße.

Neue 1884^{er} Matjes-Heringe

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 11592

Möbel-Lager von Moritz Herz,

10 Faulbrunnenstraße 10,

erster und zweiter Stock, 12 Zimmer.

Ein Salon in schwarzem Holz mit Nickelbeschlag, ein ditto mit Cuivre poli-Beschlägen, hochfein, und ein Salon in matt und glanz Nussbaum. (Jeder Salon besteht aus 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Salontisch, 1 Spiegel, 1 Postament und 1 Garnitur Polstermöbel in Blüsch, Seidenbrocat oder feinem Phantastieff.)

Ein Speisezimmer in dunklem Eichenholz (Reichnung prämiert); ein ditto in Natureichen, hell mit Cuivre poli-Beschlägen; ein ditto in matt und glanz Nussbaumholz. (Jedes derselben besteht in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit Stegverbindung, 12 Stühlen, 1 Servir-Tagere, 1 Spiegel, Divan, Credenzisch, Nähtisch — zugleich Spieltisch — und 1 Regulator.)

Ein Schlafzimmer in matt und glanz Nussbaum; ein ditto in polirtem Nussbaumholz und ein ditto in Eichenholz. (Jedes davon besteht aus 2 feinen Bettstellen, Sprungrahmen, 3theiligen Koffhaarmatratzen und ditto Keil, 1 großen Waschkommode mit Toilettenspiegel und Leuchtern, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, 1 Spiegelschrank, 2 Handtuchhalter und 2 Stühlen.)

Ein Herrenzimmer in Eichenholz und ein ditto in matt und glanz Nussbaumholz, bestehend in 1 Bureau, 1 Bibliothek, 1 Chaise-longue, 1 Tisch, 1 Spiegel und 6 Stühlen.

Complete Wohnzimmer, Fremdenzimmer und Küchen-Einrichtungen.

Ferner: Einzelne Betten, Garnituren, Chaises-longues, Sopha's, Sessel, Bücher- und Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandlisten, große und kleine Kommoden, ovale, viereckige und Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten und Nachttische, Büffets, Verticows, ovale und Pfeiler-Spiegel in Gold und Nussbaum, Gallerien und Consolschränken, Bureau, Damen- und Herren-Schreibtische, Nähtische, Secretäre, Sophavorlagen, Vorplatztoiletten und noch Mehreres.

An eingetauschten Sachen vorrätig in meinem Magazin Kirchgasse 14 und 35 1 großer Cassaschrank mit Rahlenloch, circa 8 Etr. schwer, Preis 250 M., 1 ditto kleiner, circa 5 Etr. schwer, Preis 140 M., 1 großer Gold-Pfeiler-Spiegel, Höhe 3 Mtr., Breite 1 Mtr. 20 Ctm., Preis 250 M., 1 Garnitur brauner Ripzmöbel, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen (Rücklehnen gepolstert) und 2 Sesseln (Rebaiskonformat), Preis 180 M., 1 Sopha und 2 Sessel (rother Rip), Preis 100 M., 1 Mahagoni-Theetisch (auf beiden Seiten Klappend) 20 M., 1 Mahagoni-Kommode, klein, dreischubladig, 20 M., 1 Mahagoni-Servirtisch 6 M., 1 Mahagoni-Nächtisch 12 M., 1 nussbaumenes Herrenbureau, groß, 60 M., 2 Bali-sander-Bettstellen mit Sprungrahmen (zweipersonlich), 2 dazu passende Nachttische und 1 dazu passende Waschkommode, 1 englisches Bett, bestehend in einer eisernen Bettstelle, Sprungrahmen, Koffhaarmatratze und ditto Keil, 1 tannene, französische Bettstelle und Sprungrahme, 1 deutsche, nussbaumene Bettstelle und Sprungrahme, 2 matt und glanz Chiffonniere, 2 tannene Waschkonsolen mit weißen Marmorplatten und Toilettenspiegel, 2 kleine Sopha's, 1 Kergentlüster mit 8 Lichtern, 1 Gaslüster mit 5 Flammen, 2 ditto mit je 2 Flammen, 1 Korbbulentisch.

Nachfragen Faulbrunnenstraße 10, 1. Stock.

11237

Oberhemden,

11774

Einätze, Kragen, Manschetten, Schlipse, Socken, Taschentücher, Tricotagen

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Länggasse 17. Simon Meyer, Länggasse 17.

Vogels-Käfige,

verzierte und lackirte von 1 Mark 60 Pfennig an,

Papageikäfige von 22 Mark an in größter Auswahl empfiehlt

M. Rossi, Binngräfer, Wegergasse 3.

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

11593

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg. Auskunft u. Ueberschreibens-Formulare bei: dem General-Agenten C. H. Textor in Frankfurt a. M., 22 neue Mainzerstraße 22, sowie bei W. Becker , Länggasse 33, und W. Bickel , Länggasse 20, in Wiesbaden. 126

08 100 paquaphing 008 100 anson



Prompte und reelle

Passagier-Beförderung

nach allen Städten Amerika's und Australien's, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Nerostrasse 6, J. Chr. Glücklich, alleiniger direkter Vertreter des „Nordd. Lloyd“ für Wiesbaden.

Costume werden zu 8—9 M. auf das Eleganteste angefertigt. Frau Anna Bolz, Siebrich, Neugasse 14. 12627

Die Fortbildungsschule für Mädchen, Unterricht in Correspondenz, Rechnen und Buchführung eröffnet ihren **Curfus Mittwoch den 7. Mai** Nachmittags 2 Uhr im Zimmer No. 10 der neueren Schule auf dem Michelsberg. Anmeldungen daselbst und vorher bei Hauptlehrer Hölper und Lehrer Küster, Nerostraße 46.

131 Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.

Panorama Riesengebirge, 12476
Nerothal, Nerothal,
gemalt von Prof. A. Dressler.

Entrée täglich 50 Pf., Kinder die Hälfte.
Geöffnet von Morgens 7 Uhr bis Dunkelwerden.

Louis Rommershansen, 12476
Uhrmacher.
Bringe mein großes Lager aller Arten Uhren und Ketten in empfehlende Erinnerung. 12454

Patek, Philippe & Cie. in Genf
empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, 8598
Weissbaden, kleine Burgstraße 9.

Für Confirmandinnen
empfehle
prima Cachemire und farbige
Aleiderstoffe
zu den billigsten Preisen.
Friedrich Kappus,
de Laspéestrasse. 11992

Für bevorstehende Saison
empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen der einfachsten, sowie elegantesten **Costümes**. Auch wird den verehrlichen Damen zur Selbstverfertigung zugeschnitten und gerichtet.
Marg. Weber,
Friedrichstraße 5a. 12028

ROBES & CONFECTION
Léonie de Mannez,
Tailleuse parisienne,
Fertige **Costüme** von 35 Mk. an und nach **Maass.**
11107 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 10248
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Kinderwagen
zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigst
8101 Langgasse 48, **Aug. Hassler, Langgasse 48.**
Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 1266
Eine gelb-graue **Damen-Jaquette** ist für 8 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 12730

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich in meinem Hause **Schwalbacherstraße No. 3** ein **Spengler-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft** eröffnet habe und empfehle mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten; auch unterhalte großes Lager in **Lampen und Beleuchtungs-Gegenständen**, Artikeln jeder Art für Küche und Haushalt, **Badewannen und Bade-Apparaten**, **Wasserleitungs-Bestandtheilen** etc.

Reelle Bedienung. Billige Preise. Reparaturen prompt.

Wilhelm Dorn,
Schwalbacherstraße 3. 12444

Pferde-Geschirre,
ein elegantes, silberplattirtes einspänniges,
ein halbpaltirtes zweispänniges, ein plattirtes
Infergeschirr empfiehlt zu billigen
Preisen
Franz Becker,
Sattler, kleine Burgstraße 8. 12500

Petroleum-Koch-Apparate
neuester Construction empfiehlt von 3 Mk. an
Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9,
12291 Magazin für Küchen-Einrichtung.

Divan-Bett à bascule.
Eleganter Divan, welcher durch eine kleine Bewegung von 1 Minute ein fertiges, complettes Bett hervorbringt, empfiehlt in solider Construction unter Garantie als eigenes **Fabrikat**, sowie **Zusammenleg-Betten**, welche sich mit Sprungfedermatrassen und Bett-Zubehör in Größe einer Kommode zusammenstellen. **Polstermöbel-Garnituren**, neue und gebrauchte, stets vorrätig, wie alle **Decorations-Artikel** zu den billigsten Preisen.

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,
Annahmestelle für **Spindler's Färberei** in Berlin.
12556 4 Hämergasse 4.

Gardinen
werden weiß und crème gewaschen und auf dem Patentspannrahmen getrocknet **Louisenplatz 7. Hinterhaus.** 10181

Aecht Egypt. Cigaretten
in frischer Auswahl empfiehlt 12086
L. A. Mascke, Hoflieferant,
30 Wilhelmstrasse 30 („Park-Hôtel“).

Holländische Cigarren
in vorzüglicher Qualität von 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Pfennig per Stück empfiehlt
12321 **B. Cratz, 2 Michelsberg 2.**

Gartenstühle
außerordentlich billig **Faulbrunnenstraße 3.** 11096
Ein neues, bequemes **Sopha** (Fatastestoff-Bezug) für 48 Mk. zu verkaufen **Goldgasse 22, 2 Treppen hoch.** 11834

Lungenkranken,

Schwindfichtigen u. wird kostenfrei ein ganz vorzügliches Heilmittel mitgeteilt. Anfragen beantwortet gern

Theodor Rössner,

(Man.-No. 5360.)

Leipzig.

313

Unentgeltlich

vers. Anweis. zur Rettung v. Trunksucht; a. ohne Wissen.

W. Falkenberg in Reichenendorf.

(Hc. 11620.)

Provinzstraße 22.

365

Indische Cigarretten

mit Canabis indica-Wass
von **GRIMAULT & Co.**

Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauchs der Canabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Krämpfe, Krampfbüßen, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Palästschwindel, sowie alle Beschwerden der Nahrungswegs beseitigt.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung. Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

362

Den Empfang neuer Sendung anerkannt bester

Dieburger irdener Kochgeschirre

zeige hiermit ergebenst an. Preise billigt.

Gleichzeitig empfehle die sehr beliebten

braun. & verziert. ird. Kochgeschirre.

Heinr. Merte, Goldgasse 5

12429

(gegenüber d. „Deutschen Hof“).

Fußbodenlache,

Leinöl,

Parquetboden-Wachs,

Stahlspähne,

Delfarben in allen Nuancen,

Winkel u. u.

empfehlen

A. Berling, vorm. **W. Simon,**

12111

große Burgstraße 12.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackieren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Berling, gr. Burgstr. 12.

A. Schirg, Schillerplatz.

A. Cratz, Langgasse.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Th. Rumpf, Webergasse.

== Gegen Motten ==

Campher, Naphthalin, spanischen Pfeffer, Lavendelöl, Batschoullkraut empfiehlt

12259

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245

Eine Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen. Näheres Bahnhofstraße 3 Barterre. 12205

Im Massieren und Kneten, sowie kalten Abwaschungen empfiehlt sich **W. Hahn,** Wallerstraße 20. 12456

Fuhr- und Bau-Unternehmer.

Für ein oder zwei Paar vorzügliche, schwere Arbeitspferde wird, um solche nicht während des Sommers abschaffen zu müssen, unter billigen Bedingungen von jetzt bis October fortlaufende Beschäftigung gesucht. Offerten sub J. M. 524 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12185

Unterzieht.

Cand. de phil. dés. donner des lec. part. **Eerire B. A. C. au „Tagblatt“.** 12319

Ein Cand. phil. erteilt Privat-Unterricht. Gef. Offerten sub C. A. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11514

Eine junge Dame, geprüfte Lehrerin für Töchter Schulen, erteilt Privat- und Nachhilfestunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

A german lady wishes to exchange lessons with an english lady — resident preferred. — Please to apply by paid-for letters addressed **W. M. 84 at the post-office Rheinstrasse.** 12738

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, erteilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Ein Fräulein (Aspirantin) wünscht von einer Dame Klavierunterricht zu nehmen, und ist dafür erbötig, Unterricht im Deutschen zu erteilen, Vorzulesen oder Kinder bei den Schulaufgaben zu helfen. Näheres Auskunft auf gefällige Nachfragen erteilt die Expedition d. Bl. 12521

Eine Klavierspielerin wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu erteilen. Näh. bei **A. Schellenberg,** Kirchgasse 33. 10449

Dr. C. Clouth,

pract. Arzt,

= 8 grosse Burgstrasse 8. =

Sprechstunden 11—1 Uhr.

12496

Von einer ungenannten Wohlthäterin sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Für die Hinterbliebenen des verunglückten Bernh. Gluck in Auringen 15 M., für den israelitischen Unterstützungs-Verein 20 M., für die Kleinkinder-Bewahranstalt 10 M., für die Armen-Augenheilanstalt 20 M., für die Blinden-Anstalt 10 M., für den israelitischen Männer-Krankenverein 15 M., für die gichtleidende Frau in Dohheim 10 M., welches dankend bescheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Mai.

Geboren: Am 27. April, dem Schreinergehilfen Christianus Aug. L., N. Marie. — Am 1. Mai, dem Schreinergehilfen Joseph Müller e. S., N. Franz Joseph. — Am 29. April, dem Kellner Heinrich Kaiser e. S., N. Friedrich. — Am 4. Mai, dem Agenten Jacob Hessel e. S., N. Alfred. — Am 1. Mai, dem Haubere Heinrich Straß e. S.

Aufgehoben: Der Maurer Philipp Wilhelm Dör von hier, wohnh. zu Kreuznach, früher dahier wohnh., und Catharine Berger von Bayersfeld-Stodweiler, wohnh. zu Kreuznach, früher dahier wohnh. — Der Schrift-seher Philipp Reinhard Groß von Strinz-Trinitatis, N. Beben, wohnh. dahier, und Louise Lehr von Merenberg, N. Weiburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 3. Mai, der Fuhrmann Johann Georg Wendelin Faust von Niedernhausen, N. Jbstein, wohnh. dahier, und Christine Christiane Koch von Erbenheim, bisher dahier wohnh. — Am 3. Mai, der Buchbindegehilfe Philipp Anton Birk von hier, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Adolph von Speyer, bisher dahier wohnh. — Am 3. Mai, der Radiregehilfe Joseph Schmidt von Billmar, N. Runkel, wohnh. dahier, und Christine Magdalena Louise Johanna Hartmann von hier, bisher dahier wohnh. — Am 3. Mai, der Posthilfsbote Friedrich

Carl Martin Kunz von Rastatten, wohnh. dahier, und Philippine Jung von Rastatten, A. Diez, bisher dahier wohnh. — Am 3. Mai, der Bahnarbeiter Adam Dorn von Oberjochbach, A. Jofein, wohnh. zu Oberjochbach, und Marie Ursula Dinges von Oberjochbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. Mai, Christiane Johanna Agnes, geb. Rotté, Ehefrau des Handschuh-Fabrikanten Valentin Einz, alt 50 J. 11 M. 23 T. — Am 4. Mai, der Lehrer a. D. Philipp Schönbach, alt 56 J. 2 M. 3 T. — Am 4. Mai, Carl Maximilian, Sohn des Damenschneiders Anton Dörr, alt 9 M. 8 T. — Am 4. Mai, der Königl. Steuer-Mendant a. D. Heinrich Leopold Saemann, alt 87 J. 4 M. 4 T. — Am 4. Mai, der unberehel. Schlossergehülfe Franz Dahms von Elbing, Reg.-Bez. Danzig, alt 24 J. 6 M. 15 T. — Am 4. Mai, der unberehel. Tagelöhner Johann Schmidt von Langenberg, A. Gadamar, alt 50 J. 11 M. 18 T. — Am 5. Mai, Margarethe, geb. Schreiner, Wwe. des Schuhmachers Jacob Schuhmacher, alt 67 J. 3 M. 29 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Mai 1884.)

Adler:

Girbal, Kfm., Paris.
Kolbe, Kreisger.-R. a. D. u. Rittergutes., Pritzlow.
Ollendorf, Kfm., Berlin.
Grebert, Hotelbes., Schwalbach.
v. Buggenhagen, Major a. D., Buggenhagen.
Weinmann, Fr. Cons., Homburg.
Schiller, m. Fr., Crefeld.
Gerdt, Kfm., Bremen.
Hagelmoser, Kfm., Köln.
Poensgen, Fr., Düsseldorf.
Graffweg, Notar, Köln.
Wallraf, Kfm. m. Fr., Köln.
Collin, Kfm., Berlin.
Winnertz, Fr., Rheyd.
Fischer, Prof., Erlangen.

Schwarzer Bock:

Offenbacher, Kfm., Nürnberg.
Zils, Kfm., Leipzig.
Reckzey, Kfm., Berlin.
v. Hagen, Rent., Weimar.
Melsbach, Fbkb., Sobernheim.

Zwei Bücke:

Höckner, Dresden.
Höllriegel, Kfm., Nürnberg.

Goldener Brunnen:

Kramer, Coblenz.

Cölnischer Hof:

v. Lindern, Fr. Gen. m. T., Gotha.
Quack, Rt. m. Fr., M.-Gladbach.
Klix, Particulier, Berlin.

Hotel Dahlheim:

van Stégeren, Dr. m. Fr., Haag.
v. Zedlitz, Fr. Baron, Liegnitz.
v. Zedlitz, Baron, Liegnitz.
Schukoff, Stud., Charkow.

Hotel Dasch:

Frhr. v. Autenried, Rittm. a. D. m. Fam. u. Bed., Bonn.
Langpreller, Dr., Berlin.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Labram, Sanit.-Rath, Kreisphys. Dr. m. Fam., Cölin.
Wassermann, Kfm., Fürth.

Einhorn:

Busse, Kfm., Berlin.
Schulz, Kfm., Stolp.
Menningen, Kfm., Neuwied.
Schmidt, Diez.
Günther, Kfm., Neuwied.
Hille, Kfm., Berlin.
Kempken, m. Fr., Kempten.
Schulz, Kfm., Berlin.
Deter, Kfm., Lückenwalde.
Berner, Kfm., Leipzig.
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.
Grassmann, Bürgerm., Weisel.
Leichson, Kfm., Berlin.
Christ, Kfm., Bielefeld.
Stald, Kfm., Stuttgart.
Alten, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

van du Boss, Kfm., Rotterdam.
Tiegler, Kfm., Berlin.
Alberti, Kfm., Zittau.
v. Clairmont, Kfm. m. Tochter, Homburg.
Hohle, Kfm., Kaiserslautern.
Wolokoff, Kfm., Baden-Baden.
Vomberg, Gymn.-Lehrer Dr., Geisenheim.

Engel:

Freytag, Kfm., Magdeburg.
Wolkowitz, Posen.
Raila, Major, München.
Hofmann, m. 2 Töchter, Hof.

Englischer Hof:

Dahlern, Kfm., Stockholm.
Rothschild, Fr., Trier.

Europäischer Hof:

Rönisch, Fabrikbes., Dresden.
v. Hofsten, Hauptm. m. Fr., Stockholm.
Peterson, Rittergutsbes., Schloss Leistenau.

Grüner Wald:

Lüders, Fabrikbes., Goslar.
Bayly, Kfm., London.
Kinzing, Würzburg.
Handwerk, Kfm., Waltershausen.
Bär, Würzburg.
Paek, Kfm., Berlin.
Rotmann, Fbkb., Burgsteinfurt.
Rotmann, Fr. m. T., Burgsteinfurt.
Wunder, Kfm., Solingen.
Traudes, m. Fr., Rüdesheim.
Baudoin, Kfm., Carpontra.
Hütwohl, Kfm., Steeg.
Kraiker, Fr., Kreuznach.

Hotel „Zum Hahn“:

Quittmann, Berlin.
Schwass, Ehrenbreitstein.

Hamburger Hof:

Schoelles-Mappes, Fr. m. 2 Kind. u. Bed., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Hemmerde, Hannover.
Hemmerde, Fr., Hamburg.
Brandt, Fr., Hamburg.
Delbrück, Paris.
Zetzsche, Bank-Director, Gera.
v. Kathan-Goechwitz, Fr. m. Fam., Berlin.
Stettner, m. Fr., Berlin.
Ecklentz, Fabrikbes. m. Fr., M.-Gladbach.

Goldene Kette:

Mütsch, Moskau.

Goldenes Kreuz:

Gothsch, Rent. m. F., Halle.
Stucky, Gen.-Arzt Dr., Bamberg.
Stein, Director, Giessen.

Goldene Krone:

Benario, Kfm., Würzburg.
Lehmann, Kfm., Egenhausen.
Munk, Fr., Posen.

Weisse Lilien:

Raeithel, Fbkb., Schwarzenbach.
Geistacker, Fr. m. T., Bregenz.

Nassauer Hof:

Gimbel, m. Fam., Eulingen.
Opel, Cassel.
Lang, Fabrikbes., Esslingen.
Keissen, m. Fr., Middelburg.
Froding, Gothenburg.
Basevi, Dr., Wien.
Phippes, Fr. m. Fam., Budapest.
Geerling, Vice-Admiral, Haag.

Nonnenhof:

Hertling, Gutsbes., Strütz.
Hertling, Kfm., Strütz.
Stam, Kfm., Bacharach.
Friedländer, Kfm., Berlin.
Sprado, Kfm., Bendorf.
v. Biskupski, Kfm., Hamburg.
Suder, Lieut., Metz.
Kausel, Gymnasiallehrer Dr., Dillenburg.

Müller, Ingenieur, Dortmund.
Mülles, stud. chem., Berlin.
Luther, Ingen. m. Fr., Nürnberg.
Rebsamen, Kfm., Oldenburg.
Reinhold, Dr. m. Fr., München.
Holdermann, Apoth., Mannheim.
Schmidt, Photograph, Hamburg.
Mayer, Kfm., Zürich.
Häberlin, Fabrikbes., Frauenfeld.
Salman, Hptm., Magdeburg.

Hotel du Parc:

Poresch, Hofrath m. Fr., Petersburg.
Sommerfeld, Fr. m. Tochter u. Bed., Berlin.
Stern, Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Maubach, Kfm., Aachen.
Bergmann, Fr., Kirchen.
Kremer, Fr., Kirchen.
Degner, Fr., Kirchen.
Weigert, Fr. Dr. m. T., Berlin.
van Loochern, Architect, Amsterdam.
Noodt, Fr. Oeconomierath, Berlin.
Schlesicker, Fr., Berlin.
Weissblut, Rent., Dresden.

Römerbad:

Wendenich, Kfm. m. Fr., Antwerpen.

Neumann, Lapitz.
Berner, Director, Leipzig.

Rose:

Smith, Rev. m. Fr., Kingston.
Macpherson, Oberst, Schottland.
Monckton, Fr., England.
Harrisson, Fr., England.
Bertram, m. Fr., Schottland.
Hagen, Fr., England.
Barbe, Fr. u. Fr., England.
The Honorable Plunket, Irland.
Rahtjen, m. Fam., Bremerhaven.

Weisses Ross:

Salomon, Berlin.
Spangenberg, Bürgermeister m. Fr., Osterode.
Vantzen, m. Fr., Hamburg.
Schoeninger, Gas-Direct, Coburg.
Strauss, Darmstadt.

Schützenhof:

Cöster, Fr. Amtsricht., Frankfurt.
Demmer, Davos.
Kessler, Dr. phil., Dies.
Schröder, Rent., Frankfurt.
Schulz, Stolp.

Sonnenberg:

Herzog, Fr. Secretär, Münden.
Diesenberg, Fr., Münden.
Schmidt, Fr. m. Bed., St. Arnual.
Towä, Fr., St. Arnual.

Weisser Schwan:

O'Neill, Fr., England.
Ziegler, Kfm., Berlin.

Spiegel:

Hertel, m. Fr., Berlin.
Tronnier, m. Fr., Naumburg.
Haag, m. Fr., Vaihingen.

Stern:

Lantherius, Fr. Rent., Berlin.
Preth, Fr. Rent., Berlin.
Weisbach, Fr. Rent., Berlin.
Weisbach, Kfm., Berlin.

Tannus-Hotel:

Stein, Journalist, Frankfurt.
Roettger, Petersburg.
Waldschmidt, Kfm., Aachen.
Kalbfleisch, Kfm., Frankfurt.
Robbchen, Pastor m. Fr., Hameln.
Hock, Hptm., Cassel.
Pape, Reg.-Rath, Cassel.
Castendyck, 2 Fr., Kreuznach.
Hirzel, Chemiker Dr., Augsburg.
Meerkerk, Notar, Portugal.
Dijffjes, Notar, Portugal.
v. Struve, Director, Schlebusch.
Kopteyn, Ingen. m. Fr., Utrecht.
Smolner, Ingen. m. Fr., Utrecht.
Phutefs, m. Fam., London.
v. Shiller, Lieut., Frankfurt.
Adamy, Fr. Rent., Dresden.
Frank, Fr. Landger.-Rath, Verden.
Löwenthal, Rent., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Hermanns, Kfm., Berlin.
Hering, Kfm., Leipzig.
Ordenstein, Kfm., Nürnberg.

Hotel Weiss:

Mertens, Geometer m. Fr., Neuwied.
Stenger, Assessor, Wetzlar.
Laquer, Dr., Frankfurt.
Gersting, Oberförster, Clarenthal.
Perino, Kfm., London.
Rother, Referendar, Frankfurt.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 4:
v. Steven-Steinheil, Fr. Gräfin, Helsingfors.
Grosse Burgstrasse 7:
v. Rhein, Offizier, Coblenz.
Villa Nizza:
Butcher, Fr. m. Töcht., England.
Tannusstrasse 6:
Beyer, Fr. Rent., Dessau.
Dorau, Fr. Rent., Leipzig.
Tannusstrasse 10:
Löhr, Hotelbes. m. Fr., Harzburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 5. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	740.0	742.7	745.0	742.6
Thermometer (Celsius)	7.6	10.2	5.4	7.7
Dunstspannung (Millimeter)	7.1	6.2	6.3	6.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	67	94	84
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

Nachts und den ganzen Vormittag anhaltender Regen; Mittags und Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0.76 reduced.

Fremden-Führer.

Münzliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Proberpfahl“, **Urhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Münzgl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Münzgl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische, Rothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 5. Mai. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. J.“) Der Zutrieb von Ochsen war heute wieder sehr stark und erreichte beinahe die Ziffer des letzten Marktes; es standen über 400 Stück zum Verkauf. Da fremde Käufer gänzlich fehlten, der Markt auch noch mit Kühen und Rindern bedeutend überladen war, so verblieb am Schlusse des Marktes ein Rest von ca. 70 Stück, fast ohne Ausnahme norddeutsches Vieh, das dann theilweise nach den Reichslanden verladen wurde. Ochsen waren heute bequem von 56 Mark an per Centner Schlachtgewicht zu beschaffen und der höchste Preis, welcher für norddeutsches Vieh gelöst wurde, war 62 Mark, anderes Vieh allerfeinster Qualität war zu 66–68 Mark erhältlich. Kühe und Rinder waren über 550 Stück angetrieben und wurde für 1. Qualität nicht über 55–56 Mark bezahlt, während geringere Qualitäten von 50 Mark an bis 40 Mark herunter bezahlt wurden. Bullen waren ca. 15 Stück vorhanden und schwankte der dafür gelöste Preis zwischen 42–48 Mark. Am Kälbermarkt standen ca. 300 Stück und wurde die 1. Qualität verkauft zu 60–65 Pf. per Pfund, 2. Qualität zu 50 Pf. Hammel wurden bei 1. Qualität mit 64 Pf., bei 2. Qualität mit 50 Pf. bezahlt. Bei Schweinen im Preise keine Veränderung, Zutrieb normal.

Frankfurter Course vom 5. Mai 1884.

Geld.	Bezahl.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.50 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20.415 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 23 . .	Paris 81.15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 38 . .	Wien 168 bz.
Imperialen . . . 16 . . 76 . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 22 . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Zum Erdbeben in London. *

Die jüngsten Erdbeben in London haben von Neuem die Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Erklärungen dieser merkwürdigen Naturerscheinungen gelenkt und ein Blick auf die hauptsächlichsten Hypothesen dürfte von hohem Interesse sein.

Die Erdbeben gehören zu den sogenannten endogenischen Erscheinungen, welche auf der Erdrinde sich bemerkbar machen und zu denen die Ausbrüche von Vulkanen, die Ausströmungen von Gas, die Thermalquellen, der Wechsel in der Höhe des Wasserspiegels der Brunnen, die Erhebungen oder Senkungen des Meeresspiegels, die langsamen Bewegungen oder das Zusammenstürzen des Erdbodens zu rechnen sind. Die Ursachen dieser

* Nachdruck verboten.

Erscheinungen, welche zu einander in directen Beziehungen stehen, sind im Allgemeinen im Innern unserer Erde zu suchen.

Die Anziehungskraft des Mondes und der Sonne nämlich wirkt auf die im Innern unserer Erde befindlichen flüssigen Substanzen ein, indem sie eine der Ebbe und Fluth gleichende Erscheinung hervorbringt. Das Bestreben dieser flüssigen Massen, wieder in's Gleichgewicht zu kommen, wäre eine der Ursachen der Erdbeben. Diese Theorie stützt sich zum Theil auf zahlreiche statistische Beobachtungen über die Häufigkeit der Erdbeben. Berreth folgte aus der Beobachtung von 47,790 Erdbeben, daß dieselben den Mondphasen folgen, weil sie bei Neumond und Vollmond viel häufiger auftreten, als während der Mondviertel. Grablowitz hat die Existenz von Ebbe und Fluth im Innern der Erde durch Berechnungen auf Grund der Beobachtungen nachgewiesen, welche in den Minen von Dux in Böhmen gemacht worden sind, und ebenso fand auch Schmidt zu Athen einen Zusammenhang zwischen dem Mondwechsel und den endogenischen Erscheinungen.

Viele Gelehrte neigen indeß der Ansicht zu, daß der Einfluß der Gestirne im Allgemeinen und im Besonderen der Sonne und des Mondes auf die seismischen Erscheinungen nicht so groß ist; sie halten dafür, daß dieselben indirect eine gewisse Einwirkung ausüben mittelst der Ebbe und Fluth, welche durch ihre Bewegung fortwährend gewissermaßen an der Erde nagen und bald langsame, bald plötzliche Zusammenstürze hervorrufen.

Die wahrscheinlichste Hypothese ist, daß das Innere der Erde nicht aus einer flüssigen Substanz besteht, wie ein von der Erdrinde umschlossenes Meer, sondern aus gewaltigen Becken voller geschmolzener Substanzen, welche durch ihre Bewegung und durch ihre chemischen Verbindungen große Massen von Gas zu erzeugen und somit Explosionen und innere Zusammenbrüche herbeiführen im Stande sind, welche die Erdrinde in Vibration versetzen und auf derselben jene Abstufungen von Oscillationen bewirken, welche, wie die sogenannten mikroseismischen Bewegungen, bald nur durch die feinsten Instrumente beobachtet werden können, bald wieder die grauenhaftesten Unglücksfälle herbeiführen.

Jene gewaltigen hohlen Räume liegen, wie man sich vorstellen kann, in für uns unzugänglichen Tiefen. In dem nahe an der Oberfläche gelegenen Theile der Erdrinde — nehmen wir einen Durchschnitt von 2 oder 3 Kilometern an — ist eine unzählige Menge von mehr oder weniger ausgedehnten Höhlen und Gängen vorhanden, durch welche die Gewässer abfließen, die späterhin die Quellen speisen. Diese Gewässer bereiten durch fortwährende Abpflungen und durch ihr Eindringen in welche Materien (wie Kreide und andere leicht in Schlamm auflösende Substanzen) die Zusammenbrüche hervor, die in unmittelbarer Nähe der Erdoberfläche entstehen; damit sind Einstürze oder langsame Bewegungen des Bodens verbunden, welche letztere bedingt werden durch das Vorhandensein schlammiger Substanzen unterhalb des Bodens, die ähnlich wie Schmiere an den Wagenachsen die Bewegung der abwärts gelegenen Erdschichten begünstigen.

Die ununterbrochene innere wie äußere Einwirkung der Gewässer bereitet somit die inneren wie äußeren Veränderungen vor, welchen die Erdrinde unterliegt. Dieselben müssen im Allgemeinen langsam vor sich gehen, wenn irgend welcher Einfluß nicht eine plötzliche Entwicklung begünstigen oder sogar in einem Augenblicke sie hervorrufen würde. Eine solche Einwirkung muß offenbar den Erdbeben beigegeben werden, welche durch ihre Erschütterungen die Zusammenbrüche und inneren Einstürze begünstigen. Die Letzteren können ihrem Wesen entsprechend sodann eine größere Vibration des Bodens oder auch Unterspülungen hervorrufen.

Dieser Ansicht war auch Palmieri in seinem Bericht über das Erdbeben von Casamicciola vom 4. März 1881, welchen er der Königl. Akademie der physikalischen und mathematischen Wissenschaften zu Neapel erstattete. Er sagt: „Um die große Verheerung mit dem so engen Wirkungskreise und der Plötzlichkeit der Wirkung in Einklang zu bringen, sind nur zwei Hypothesen möglich: entweder müssen wir einen gewaltigen unterirdischen Stoß annehmen, der nach Art einer in geringer Tiefe angelegten Mine eine Explosion hervorgerufen hätte, welche, die oberhalb gelegenen Häuser vernichtend, auf einen, der geringen Tiefe des Centrums des Stoßes entsprechenden Wirkungskreis beschränkt bleiben mußte — oder ein gewaltiger Zusammenbruch oder unterirdischer Einsturz hat eine starke Erschütterung und Verschiebung der oberen Erdschichten hervorgerufen. Ich verwerfe nicht absolut die erste Hypothese, allein viel vernünftiger erscheint mir die zweite.“ Dieselben Gründe können vollständig vorgebracht werden, um uns auch das letzte Erdbeben erklärlich zu machen.

Rechnungs-Ablage

des

Wiesbadener Frauen-Vereins

über das Jahr 1883/84.

Die Einnahmen in diesem Jahre sind folgende:

Zinsen	Mt.	680.—
Laden-Einnahmen	"	16,600.—
Suppen-Anstalt	"	2070.45
Feste Jahresbeiträge	"	2593.78
Einmalige Gaben	"	809.27
Außerordentliche Einnahmen	"	4742.—
	Mt.	27,495.50

Die Ausgaben dagegen:

Laden: Feuerung, Gas u. f. w.	Mt.	122.01
Waarenbezüge	"	9774.62
Arbeitslöhne	"	6042.50
Gehälter	"	1852.30
Suppen-Anstalt: Anschaffung von Mobilien, Kohlen u. f. w.	"	835.44
Lebensmittel	"	6020.12
Bewaltungskosten	"	431.90
Armenpflege	"	2020.—
Zinsen	"	7.44
	Mt.	27,106.33

Hieraus ergibt sich ein Einnahme-Überschuß von Mt. 389.17

Wie aus dieser Aufstellung ersichtlich, zahlte der Verein in diesem Jahre an Arbeitslöhnen Mt. 6042.50 und an Unterhaltungen in Baar Mt. 2020.—. In der Suppen-Anstalt des Vereins kamen 71,211 Portionen Suppe zur Verteilung. Die Suppen-Anstalt war ebenso wie im vorigen Jahre vom 1. Juli bis 1. September 1883 geschlossen.

Das Vermögen des Vereins stellt sich am 1. April 1884, wie folgt:

An Waaren, Außenständen, Baar, Mobilien	Mt.	5299.85
" Werthpapieren (17,000 4% Prß. Consols)	"	17,000.—
" Mehreinnahme für 1883/84	"	389.17
Ergibt	Mt.	22,689.02
Hierzu die Mehreinnahme für 1882/83	"	669.91
	Mt.	23,358.93

Gegen 1. April 1883:

An Waaren u.	Mt.	5006.05
" Werthpapieren (Mt. 17,000 4% Prß. Consols)	"	17,000.—
" Mehreinnahme f. 1882/83	"	669.91
	Mt.	22,675.96

Mithin eine Vermögenszunahme von . . . Mt. 682.97
Wiesbaden, den 3. Mai 1884.

Der Rechner des Vereins:

Dr. Ferd. Berlé, Stadtvorsteher.

Gepprüft und richtig gefunden.

Wiesbaden, den 2. Mai 1884.

Der Revisor:

(aex.) Bernhardt.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr: Vorstands-Sitzung im Locale des Herrn F. Dietrich, Römerberg 18. **Anmeldungen neuer Mitglieder** werden daselbst entgegen genommen. **Der Vorstand.** 192

Gastwirths-Verein.

Freitag den 9. Mai c. Nachmittags 4 Uhr: **Versammlung** im „Deutschen Hof“. **Der prov. Vorstand.** 136

Ein schönes **Wagenpferd**, 5½ Jahre alt, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 12744

Ich warne Jedermann, auf meinen Namen Etwas zu borgen oder zu leihen, da ich für keine Zahlung hafte.
12770 **Friedrich Sternberger** in Bierstadt.

Costume, sowie **Kinder-Garderoben** werden von den geringsten bis zu den elegantesten angefertigt bei reeller und billiger Bedienung. Näheres **Conifenstraße 43.** 12765

Cigarren.

Cobden, Verano, hochfeine 5-Pf.-Cigarre, von keiner Concurrenz zu über treffen, empfiehlt in gut abge-
Joh. Jung, lagerter Waare
12416 **9 Säuerstraße 9.**

Neue Matjes-Häringe

empfeht **Eduard Simon,**
12749 **Gefe der Markt- und Grabenstraße.**
3 Bahnhofsstraße 3.



Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Wege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen
empfeht **Justin Zintgraff,**
224 **3 Bahnhofsstraße 3.**

Chemiker!

8 Eine vollständige **Laboratoriums-Einrichtung** ist ganz oder getheilt billig zu verkaufen.
12771 **A. Cratz, Langgasse 29.**

7. Mai! Die herzlichsten Glückwünsche meinem lieben Papa zum heutigen **54. Geburtstag.**
M. K. 12762

Drei werthvolle Ringe (Antiquitäten) zu verkaufen
Michelsberg 4, Barterre. 12775

Eine **Garnitur (Pompadour)** in Wegzugs halber billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 18 im Seitenbau.** 12750

Ein **Turnred** und 12 vorzüglich gearbeitete **Räferkasten** mit **Räfern** sind billig zu haben **Stiftstraße 24 im 1. Stock.** 12747

Neue Badewanne, Doppelfenster, und **Krankenwagen** billig zu verkaufen **Waltmühlstraße 9, ob. Etage.** 12743
Schöne Gemüse- u. Salatpflanzen **Römerberg 28.** 12772

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Hotel I. Ranges** oder auch **Badhaus** mit großer Anzahl. **Suche zu kaufen.** Offerten sub **V. K. 820** an **Haassenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 61513.) 365

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban- plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weitz, Michelsberg 33.** 1487

Villa obere Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

Herrschafthaus, Adolphsallee, mit guter Rentabilität zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „**Schönenhof**“. 7311
Das Haus Mehrgasse 16, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767
Herrschafthaus mit großem Hof und Garten bei den Bahnhöfen, passend für Weinbändler u., zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „**Schönenhof**“. 1911

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist zu verkaufen. 3363

Zu verkaufen eine Villa, mehrere Geschäfts- und Wohnhäuser billigt d. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 12808

• Villa mit Garten à 2 Wohnungen, 22.000 Mark, Haus, wegen Lage an Cursfremden zu vermieten geeignet, zu verl. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. •

Ein Haus in der Langgasse, beste Geschäftslage, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 12663

Zehn Minuten von Biebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine Villa, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenspeicher, nebst circa 1/2 Morgen großem Garten, unmittelbar auf den Rhein stoßend, doch ganz befreit von Hochwasser, zu verkaufen. Näheres bei **Wilh. Schmidt**, Marktstraße 6 in Biebrich. 7747

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

Bauterrain preiswürdig zu verkaufen durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 12766

Ede der Walram- und Frankenstraße ist ein **Bauplatz** zu verkaufen. Näheres bei **Carl Beckel**. 12777

Ein **Victualien-Geschäft** und eine **Mähmaschine** zu verkaufen. Näheres Expedition. 12652

11-15.000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Rinszahler zu 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9878

17.000 Mk. auf zweite, sehr gute Hypothek in hies. Stadt, 5% pünktl. Rinsen, — **14.000 Mk.**, erste Hypoth., auf Gebäude und Ländereien, zu leihen gesucht.

J. Imand, Friedrichstraße 6. 357

30- oder 40.000 Mark als erste Hypothek à 4% per 1. Juli auf ein Villengrundstück von doppeltem Werth gesucht. Näh. Exp. 9829

5-600 Mark zu leihen gesucht. Offerten unter C. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12778

Gesucht **200.000 Mk.** auf prima erste Hypothek, bezgl. **5000 Mk.**; ferner **6000 Mk.** auf sehr gute zweite Hypothek durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 12807

15.000 Mk., 22.000 Mk., 20-25.000 Mk., 50.000 Mk. und mehr auf 1. Hypoth. in hies. Stadt, **20-25.000 Mk.** auf prima Hypothek, zu billigem Zinsfuß und stehend, auszuleihen.

J. Imand, Friedrichstraße 6. 357

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näheres **Wellrichstraße 14, 2. Stod.** 12759

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung als Krankenwärterin, Nachtwachen, sowie zum Ausfahren. Näheres **Mauritiusplatz 2, 3 Stiegen hoch.** 12406

Ein junges, anständiges Mädchen sucht des Morgens oder des Mittags einige Stunden Beschäftigung. Näh. in **Urban's Gartenhaus**, links der Emserstraße. 12754

Eine reinl. Frau s. Monatst. R. Schulgasse 2, 2 St. h. 12773

Eine Frau sucht Arbeit aller Art. R. Dranienstraße 4. 12742

Ein Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. Juni Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres **Typelstraße 5.** 12604

Ein williges Mädchen, welches Kleider machen, bügeln und serviren kann und auch in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht baldigst Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Näh. große Burgstraße 10 (Conditorei). 12626

Ein **Buffetfräulein** wünscht sofort hier oder auswärts Stellung. Offerten unter **U. J. 100** beliebe man **Schwalbacherstraße 53, 3 Treppen hoch**, einzulenden. 12637

Ein nettes Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen, in allen häusl. Arbeiten willig. f. Stelle d. **Fr. Schug**, Hochstraße 6. 12517

Gesucht Stelle für ein 17jähriges, beschidenes Mädchen (Lehrerstochter) bei einer älteren, alleinstehenden Dame oder Kindern. Befähigt zu unterrichten, französisch, lateinisch, Klavierspiel. In der Fachschule zu Cassel in allen weiblichen Handarbeiten, Kleidermachen u. gut unterrichtet. Auskunft ertheilt Herr **Büdingen**, Hotel „zum Adler“. 12627

Ein braves Mädchen, welches perfect bügeln und nähen kann, sowie alle feine Handarbeit versteht, auch häusliche Arbeiten verrichtet, f. Stelle d. **Fr. Schug**, Hochstraße 6. 12731

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer stillen Familie. Näheres **Kirchgasse 19, 3 Stiegen hoch.** 12784

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres **Hirschgraben 10, Dachlogis.** 12779

Ein anständ., reinkl., treues Mädchen, welches kochen kann u. noch nicht hier gebient hat, sucht passende Stelle, auch als Hausmädchen bei einer Herrschaft. R. **Kirchgasse 47, 2 St. r.** 12774

Ein feines Hausmädchen sucht Stelle. Näheres **Römerberg 5, 2 Stiegen hoch.** 12763

Ein Mädchen, welches bürgerlich kann und sonstige Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Kirchgasse 21, Laden rechts.** 12782

Ein junger Mann, welcher in Rüdesheim in einer Weinhandlung seine Beizeit bestanden, wünscht zu weiterer Ausbildung in einer hiesigen Weinhandlung als **Volontair** einzutreten. Näheres **Dohheimerstraße 6, Parterre.** 12479

Ein zuverlässiger, militärfreier, gut empfohlener **Diener** sucht Condition bei einem **Kranken.**

Näheres in der Expedition d. Bl. 12529

Personen, die gesucht werden:

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedtragen gesucht. 12761

Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht. 12595

Nerostraße 5, 1 Stiege hoch.

Ein braves, anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Friedrichstraße 37.** 12619

Ein Mädchen für sofort gesucht **Feldstraße 1, 1 St.** 12642

Gesucht 1 Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres **kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. hoch.** 12691

Ein Mädchen gesucht **Dranienstraße 8 im Laden.** 12677

Ein Kindermädchen und ein Hausmädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Dohheimerstraße 48, eine Treppe hoch.** 12581

Es wird für sofort einzutreten eine feinhürgerliche Köchin, welche auch alle Hausarbeit versteht und langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, von einer einzelnen Dame gesucht. Sich zu melden **Vormittags von 9-11 Uhr.** Näh. Expedition. 12650

Ein ordentliches Mädchen ges. **Kirchgasse 9 (Spenglerl.)** 12785

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird sofort gesucht. Näheres im „**Europäischen Hof**“ in **Biebrich.** 12792

Ein braves Dienstmädchen auf sogleich gesucht. Näheres **Platterstraße 1b, 3 Stiegen hoch.** 12797

Ein junges, braves Mädchen zu 2 Kindern gesucht **Karlstraße 28, II.** 12741

Ein starkes Mädchen in einen einfachen Haushalt gesucht **Bomisenstraße 18, 2. St.** 12760

Gesucht für Mitte Mai ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen in einen kleinen Haushalt.

Näh. **Geisbergstraße 21, Parterre, Vormittags.** 12762

Gesucht nach Frankfurt ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Adelhaidstraße 24. Vormittags von 9—11 und Abends von 6—7 Uhr. 12243

Lehrling gesucht

in meine Buch- & Schreibmaterialien-Handlung.

Julius Zelger,

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße. 12757

Lehrling in ein Tuch- und Buchstinggeschäft gesucht. Näheres Expedition. 12575
Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht.

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung, Webergasse 36. 9968

Lehrling gesucht bei **G. Habermeyer**, Friseur. 12783

Bildhauerlehrling gesucht Oranienstraße 23. 10442

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Mauerstraße 23. 9067

Stuhlmacherlehrling ges. b. A. May, Mauerstraße 8. 6949

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei 10643

Ernst Heerlein, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 3.

Ein braver **Junge** in die Lehre gesucht bei **Ph. Hartmann**,

Tapezirer, Helenestraße 28. 12758

Lehrjunge gesucht. Bestes Schulzeugnis ist vorzulegen.

Carl Kreidel, Mechaniker. 12481

Ein tüchtiger **Spenglergehilfe** zu sofortigem Eintritt gesucht von **Wilh. Dorn**, Schwalbacherstraße 3. 12559

Ein tüchtiger **Gärtner**, welcher auch serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Diebricherstr. 17. 11643

Ein braver **Junge** kann die Bäckerei erlernen. Näheres Schwalbacherstraße 11. 11075

Ein braver **Junge** kann das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen Hochstraße 26. 11068

Lehrling gesucht bei

Schlossmeister **Wallauer**, Webergasse 24. 12746

Ein **Schmiede-Lehrling** gesucht Schachtstraße 5. 12182

Ein **ordentlicher Hausbursche** findet sofort Stellung Webergasse 16. 12486

Ein **solider Fuhrknecht** gesucht. Näheres Expedition. 12673

Ein **Fuhrknecht** gesucht bei **Fr. Bücher**. 12660

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Von 2 Damen wird zum 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im Preise von 800 Mark in freundlicher Lage zu mietzen gesucht. Offerten unter M. O. 60 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12611

Ein alleinsteh. Herr sucht in ruhiger Lage der Stadt oder Umgegend bei einer anständ. Familie oder Wittwe unter bescheid. Ansprüchen eine möbl. Wohnung von 2 Zimmern mit ganzer Pension. Gef. Off. m. Preisangabe befördert sub X. Y. 25 die Ann.-Exped. von **H. Wlosse**, Frankfurt a. d. Ober. 350

Wanted accommodations and pension in a select German family or small pension for a lady and two children of six and ten years. Give particulars and state terms which must be moderate to O. T. 50 „Advertising Office“ of **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 365

Gesucht von einer einzelnen Dame auf 1. Juli oder 1. October zwei unmöbl. Zimmer und Bodenraum in sehr anständigem Hause und guter Lage der Stadt. Offerten unter U. W. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12824

Ein Garçonlogis wird zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. B. 84** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12817
 Es wird eine Wohnung von 8—10 Zimmern gleich oder zum Herbst gesucht. Offerten an Frau **A. M.**, Tannusstraße 9, erbeten. 12748

Gesucht 1—2 möblierte Zimmer in möglichst freier Lage, 1 oder 2 Treppen hoch. Näheres in der Exped. d. Bl. 12767

Angebote:

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermietzen. 11368

Bahnhofstraße 4 sind 2—3 schön möblierte Zimmer, nach Wunsch mit Piano, zu vermietzen. 10212

Friedrichstraße 21 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12705

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder später zu vermietzen. Anzusehen Vormittags. 11672

Kirchgasse 5 ein Dachlogis, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 12863

Langgasse 4, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer, auf gleich zu vermietzen. 12520

Moritzstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermietzen. 10772

Moritzstraße 28, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12258

Perosstraße 39 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12451

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ein sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietzen. 12100

Mittlere Rheinstraße 29, 2 Tr. h., ist ein großes, einfach möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu verm. 12472

Rheinstraße 38 ist die zweite Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, sofort oder später zu verm. 12788

Adelphalle 20 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 12431

Schulgasse 10 ist eine Manсарde auf gleich an eine stille Person zu vermietzen. 12794

Steingasse 3, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 12380

Steingasse 14 ein kleines Logis auf 1. Juli zu verm. 12810

Stiftstraße 2, elegant möblierte Zimmer. 12162

Stiftstraße 6 ist ein unmöbl. Zimmer zu vermietzen. 11077

Stiftstraße 21, II, ist ein elegant möbl. Zimmer auf sogleich zu vermietzen. 12764

Tannusstrasse 25 II, möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Wörthstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermietzen. 12173

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 6009

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermietzen Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Schön möblierte Zimmer zu vermietzen Langgasse 19, 1. Stock. 11622

Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 26, Hh. 1 St. r. 12394

Ein schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, Parterre, mit separatem Eingang, zu vermietzen Oranienstraße 22. 12449

Ein Salon und ein Schlafzimmer, hübsch möblirt, Mitbenutzung des Gartens, ist an eine oder zwei Personen preiswürdig zu verm. d. Binder, Faulbrunnenstraße 10. 12490

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermietzen Oranienstraße 22, 3. Stock links. 12188

Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (auf Wunsch mit Pension) zu vermietzen Bleichstraße 15a, 2 Treppen. 12501

Zwei unmöblierte Zimmer mit Küche, Kammern und Keller an ein älteres Ehepaar oder zwei Damen in gutem Hause zu vermietzen. Näheres Expedition. 12755

Zwei freundlich möblierte Zimmer in gutem Hause zu vermietzen. Näheres Expedition. 12756

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Adlerstr. 58. 12812

Neu und elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Karlsruher 2, Bel-Etage. 12826

Zu vermieten

ein Local in der Wilhelmstraße, für Bureau, besonders aber für ein Barbier- und Friseur-Geschäft geeignet. Näheres in der Expedition d. Bl. 12460
Friedrichstraße 30 ist eine **Eckener** zu vermieten. 11103
Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Schulgasse 4, Hinterhaus im Dachstuhl. 12798
Zwei reinl. Arbeiter können Logis erh. Saalq. 4. 1 St. h. 12751

Villa Carola, Wilhelmplatz 4. Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und comfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde Lage in der Nähe des Kurhauses. Speisesalon, Bade-einrichtung im Hause. Civile Preise. 9830

Beliebter Lust-Curort

Neuweilnau — Tamms,

Gasthaus zur schönen Aussicht,

Besitzer: Julius Janz,

hält sich vorübergehend Reisenden, Touristen, Vereinen, sowie allen Besuchern des schönen Weiltalles bestens empfohlen. Angenehmer Sommer-Aufenthalt bei billiger Pension. Gutes Logis, Mittagstisch, reine Weine, Bier und Apfelwein. 12570

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.

(33. Forts.)

Verblüfft und augenscheinlich nicht recht wissend, wie er sich die Antwort denken sollte, blickte Held ihr nach.

„Auf Ehre, verdammt spröde ist die Kleine! Wie zum Teufel, Director,“ fügte er zu diesem gewendet hinzu, „kommen Sie zu einer solchen Bestatin?“

Wendheim zuckte die Achseln, schüttelte vor, noch einige Anordnungen treffen zu müssen, und entfernte sich gleichfalls.

Mit offenbarem Vergnügen war der Baron Zeuge dieser kleinen Scene gewesen.

„Sie werden wohl den Champagner bezahlen müssen, Held,“ wandte er sich lachend an diesen. „Ich hatte demnach doch Recht mit meiner Behauptung...“

„Pardon, mein Bester! Noch bin ich nicht besiegt. Ich werde meine Angriffe erneuern und parire mit Ihnen, daß sich mir noch vor Schluß der Vorstellung die stolze Festung auf Gnade und Ungnade ergibt.“

„Wenn Sie nicht vor ihren Geschossen die Flucht ergreifen müssen, was mitunter auch Selben passieren kann! Ihnen Glück zu Ihren Eroberungsgelüsten wünschend, räume ich Ihnen als neutrale Macht das Feld. In der Weinstube nebenan werde ich das Ende Ihrer Belagerung abwarten und Sie dann hoffentlich als Besiegten vor mir erscheinen sehen. Auf Wiedersehen!“

Lachend entfernte sich der Baron.

Ueber sein Pulk gebeugt, war Reichardt mit heimlicher Schadenfreude den kleinen Scenen gefolgt, die sich in seiner unmittelbaren Nähe abspielten.

„Ja, mein Herr von Held,“ höhnte er diesem nach, der sich langsam nach der Bühne zu entfernte, wo sich mehrere Schauspieler und Schauspielerinnen lachend und scherzend mit einander unterhielten, die ist nicht so leicht zu fangen wie die anderen Vögel! Nach der werdet Ihr Eure goldenen Netze sehr wahrscheinlich vergebens auswerfen... Da ist sie wieder, und jetzt ist sie allein... jetzt könnte ich sie anreden, könnte mal mein Heil bei ihr versuchen. Sie hat ein Aussehen, daß man ordentlich Respect vor ihr bekommt. Brand meinte, es müsse sein... der Kerl lacht mich aus, wenn ich ihm sage, daß ich nicht den Muth gehabt, sie anzureden. Na, denn also Courage und drauf los wie Blücher!“

„Nun, Fräulein Reintal, wie behagt es Ihnen hier?“ wandte der wadere Inspectant sich an Paula, nachdem er sich derselben zögernd und verschiedene Schlangenwindungen beschreibend genähert. Nicht wahr, das Publikum ist recht dankbar? Sie spielen aber auch ganz allerliebste! Sie sind in den vier Jahren, seit denen wir uns nicht gesehen, eine ganz tüchtige Schauspielerin geworden.“

„Ich bemühe mich, das Beste zu geben, was ich habe, Herr Reichardt. Das Publikum ist nachsichtig, es nimmt meinen guten Willen für die That. Man überhäuft mich mit Beifall, der mich tief beschämt, weil ich recht wohl fühle, wie wenig verdient derselbe noch ist.“

„Sie sind zu bescheiden, mein liebes Fräulein! Damit kommen Sie hier bei uns nicht durch. Hier heißt die Parole: Unverschämtheit und Arroganz! Ich rathe Ihnen als Ihr Freund: nehmen Sie sich vor Ihren Colleginnen in Acht, namentlich vor den Weiden, die heute vorn im Theater sitzen und sicher kein gutes Haar an Ihnen lassen.“

„Aber mein Gott, weshalb? Ich kenne ja die beiden Damen gar nicht, habe sie nie beleidigt!“ versetzte Paula, sichtlich betroffen von Reichardt's Worten.

„Dieses, bestes Fräulein, kennen Sie denn wirklich unsere Theaterverhältnisse noch so wenig? Haben Sie nie von Reid und Eiferfucht der Kollegen gehört? Daß Sie heute vom Publikum so aufgenommen worden sind und ein so schönes Talent haben, ist Grund genug zu Feindschaft und Rabale. Hierzu kommt noch, daß dieser Herr von Held, der Ihnen vorhin mit seinen Galanterien lästig wurde, der Liebhaber einer der beiden Damen ist. Wenn ich Ihnen rathe soll, nehmen Sie sich vor ihm ganz besonders in Acht.“

„Sollte es dieser Herr oder eine der beiden Damen wagen, mich zu beleidigen, werde ich mich um Schutz an den Director wenden.“

Ein vielstimmiges Lächeln zuckte über das dumm ehrliche Gesicht Reichardt's.

„Der würde Ihnen wohl auch nur bedingungsweise seinen Schutz angedeihen lassen,“ sagte er bedeutsam. „Wollen Sie mir nicht vertrauen, Fräulein Reintal?“ sagte er wärmer hinzu. „Nehme ich auch nur eine untergeordnete Stellung bei dem hiesigen Theater ein, so vermag ich Ihnen doch vielleicht mehr zu nützen, als selbst der Director, aus dem einfachen Grunde, weil ich es treu und ehrlich meine.“

„Sie sind sehr freundlich, Herr Reichardt,“ entgegnete Paula kühl, „und ich bin Ihnen dankbar für Ihren guten Willen, doch Sie wissen, daß ich keine furchtsame Natur bin, und ich hoffe, mit den bösen Colleginnen im Nothfalle auch allein fertig werden zu können.“

„Da hatte er seinen Bescheid. Sie war doch recht stolz und eigenwillig geworden, die kleine Paula Reintal.“ Das Zeichen zum Beginn des dritten Actes ertönte und überhob Reichardt der Nothwendigkeit, das Gespräch fortzusetzen. Er verabschiedete sich ziemlich kleinlaut von dem jungen Mädchen und eilte auf seinen Posten. Paula blickte Reichardt gedankenvoll nach.

„Meine Stellung hier scheint nicht die angenehmste zu sein. Doch nur Muth, es soll ihnen nicht leicht werden, über das einfache Mädchen aus der Provinz zu spotten.“

(Fortf. folgt.)